

Studie

# Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer

 Versicherungsforen Leipzig

**CANDRIAM**   
A NEW YORK LIFE INVESTMENTS COMPANY



<b>1. Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2. Management Summary</b>	<b>6</b>
<b>3. Studienziel- und Design</b>	<b>17</b>
3.1 Zielstellung	19
3.2 Methodik	20
<b>4. Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Rahmen der Kapitalanlage</b>	<b>21</b>
4.1 Aktuelles Umfeld in Gesellschaft und Politik	22
4.2 EU-Aktionsplan und Management von ESG-Risiken	26
4.3. Handlungsfelder im Bereich Kapitalanlage	31
4.4 Nachhaltigkeitsstrategien	33
4.5. Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche	36
<b>5. Bewährungsprobe COVID-19</b>	<b>67</b>
<b>6. Konklusion</b>	<b>71</b>
<b>7. Studienautoren</b>	<b>74</b>
<b>8. Firmenvorstellung</b>	<b>76</b>
<b>9. Profilvorstellung Interviewpartner</b>	<b>81</b>



**1**

---

# **Vorwort**

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**

# Vorwort



## DER KLIMAWANDEL IST DIE GLOBALE HERAUSFORDERUNG UNSERER ZEIT.

### Der Klimawandel ist die globale Herausforderung unserer Zeit.

Der Global Risk Report 2020 zeigt, dass die fünf größten globalen Risiken für die Wirtschaft alle umweltbedingt sind. Die Mehrheit in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft stimmt darin überein, dass wir im Sinne der Nachhaltigkeit handeln müssen. Es bedarf eines umfassenden Wertewandels, der auch unsere Art zu investieren dauerhaft prägen wird.

Zum Thema ESG-Integration in der Kapitalanlage wurde bereits viel geschrieben und gesagt. Wozu also eine weitere ESG-Studie publizieren? Weil sie nicht an der Oberfläche kratzt, sondern in die Tiefe geht – und das auf mehreren Ebenen.

Die Versicherungsforen Leipzig begleiten die Versicherungsbranche bei der zukunftsfähigen Ausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit in einer ökonomischen, ökologischen sowie sozialen Dimension. Aus dem größten unabhängigen Branchennetzwerk Deutschlands wurde das Bedürfnis laut, die Lerneffekte bei der ESG-Integration innerhalb der Branche zu stärken:

- Wo liegen ganz konkrete Hindernisse bei der Implementierung von Nachhaltigkeit?
- Welche Lösungen wurden bisher dafür gefunden?
- Wie kann man das globale Thema im eigenen Unternehmen schrittweise angehen?

Um diese Fragen zu beantworten, wurden Tiefeninterviews mit Versicherern geführt, die weit über eine standardisierte Befragung hinausgehen.

# Vorwort



Unsere Intention besteht in der Darstellung konkreter Herausforderungen der Versicherungsbranche bei der Erfüllung von Nachhaltigkeitsbestrebungen im Kapitalanlage- und Risikomanagementprozess. Bei der Suche nach einem geeigneten Kooperationspartner konnten wir mit CANDRIAM einen der Pioniere im nachhaltigen Investieren für institutionelle und private Investoren gewinnen, der das Verständnis von Tiefgang mit uns teilt.

**CANDRIAM** – Conviction and Responsibility in Asset Management, ist ein europäischer, breit diversifizierter Vermögensverwalter mit über 20 Jahren Erfahrung im nachhaltigen Investieren und tiefgreifender Expertise im versicherungsspezifischen Anlagemanagement. 2006 war CANDRIAM einer der ersten Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (PRI).

Mit dieser gemeinsamen Studie möchten wir nicht nur eine Bestandsaufnahme, sondern vielmehr einen Best-Practice-Leitfaden bereitstellen, welcher Sie bei der Erfüllung Ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele unterstützen soll. Nutzen Sie die Studie als Arbeitsgrundlage für Ihre Nachhaltigkeitsstrategie, als Diskussionspunkt in Ihren Gremien oder als Ausgangspunkt für tiefere Analysen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir hierzu Anregungen und Denkanstöße liefern können.

**Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und freuen uns sehr über Feedback und angeregte Diskussionen mit Ihnen.**



## 2

---

# Management Summary

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**

# Motivation und Ziel für Nachhaltigkeit im Unternehmen und in der Kapitalanlage

## THESE 1

**Wenn die Öffentlichkeitswahrnehmung das Rad noch nicht ins Rollen gebracht hat, tut es die Regulatorik.**

Der mediale Fokus auf Nachhaltigkeit führte bereits in den vergangenen zwei bis drei Jahren dazu, dass Versicherer durch einzelne Initiativen im Unternehmen die Frage nach der eigenen Verantwortung und dem positiven Beitrag für die Gesellschaft auf die strategische Agenda setzten.

Da der größte Hebel hierfür in der Kapitalanlage wahrgenommen wird, waren die Optimierung des Risiko-Rendite-Verhältnisses wichtige Auslöser zur Konkretisierung der Strategie. Wo dies noch nicht geschehen ist, spielt zunehmend die Erfüllung regulatorischer Anforderungen im Rahmen des Pariser Klimaziels eine tragende Rolle, die in den letzten Jahren ausgeweitet wurde und zukünftig umfangreicher wird.



# Motivation und Ziel für Nachhaltigkeit im Unternehmen und in der Kapitalanlage

## THESE 2

### **Versicherungsunternehmen sehen sich auf Kurs ihrer Nachhaltigkeitsagenda.**

Die konzeptionelle Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsagenda, welche insbesondere die Organisation von Nachhaltigkeitsverantwortlichen sowie die Erstellung von Leitlinien für die Behandlung von Nachhaltigkeit innerhalb der Kapitalanlage beinhaltet, ist vielerorts bereits abgeschlossen. Infolgedessen zeigen sich erste Erfolge bei den Versicherungsunternehmen, sowohl was den Know-how-Aufbau als auch die Anteile der nachhaltigkeitskonformen Kapitalanlagen betreffen.

Die künftigen Ziele zeigen eine einheitliche Richtung, jedoch unterschiedliche Schwerpunkte: grundsätzlich sollen die erarbeiteten Nachhaltigkeitsaspekte von der konzeptionellen in die prozessuale Welt überführt werden, sofern die konzeptionelle Phase abgeschlossen ist. Der Fokus liegt hier auf der methodischen Verfeinerung des Risikomanagements und der Entwicklung von KPIs, wenngleich Unternehmen darüber hinaus die Möglichkeit untersuchen, sich in diesem Themengebiet einen zum Endkunden sichtbaren USP zu erarbeiten.

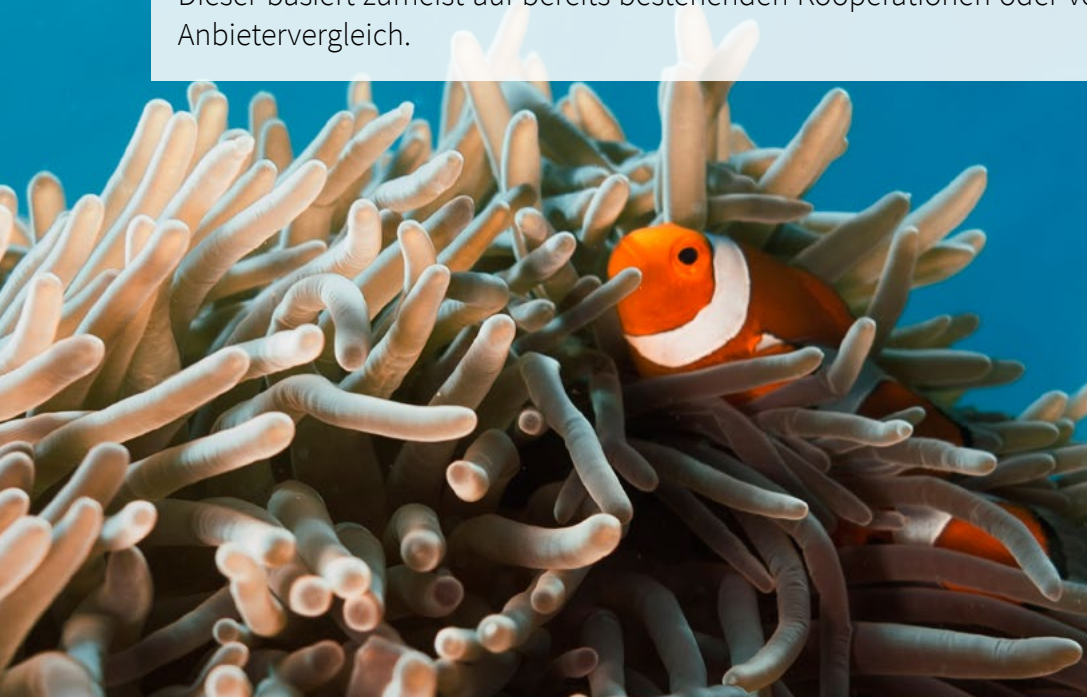


# Aufbau von Know-how

## THESE 3

### **Know-how-Aufbau in den Unternehmen erfolgt vorrangig durch den direkten Austausch mit externen Anbietern.**

Der Aufbau von Know-how im Kontext Nachhaltigkeitsmanagement und ESG-Integration zeigt bei vielen Versicherern ein ähnliches Bild: nach der unternehmensinternen Erarbeitung eines Strategiekonzeptes durch Vertreter aller relevanten Bereiche erfolgt oftmals ein methodischer und inhaltlicher Austausch mit externen Anbietern wie Ratingagenturen oder Asset Managern. Dieser basiert zumeist auf bereits bestehenden Kooperationen oder vorangestelltem intensiven Anbietervergleich.



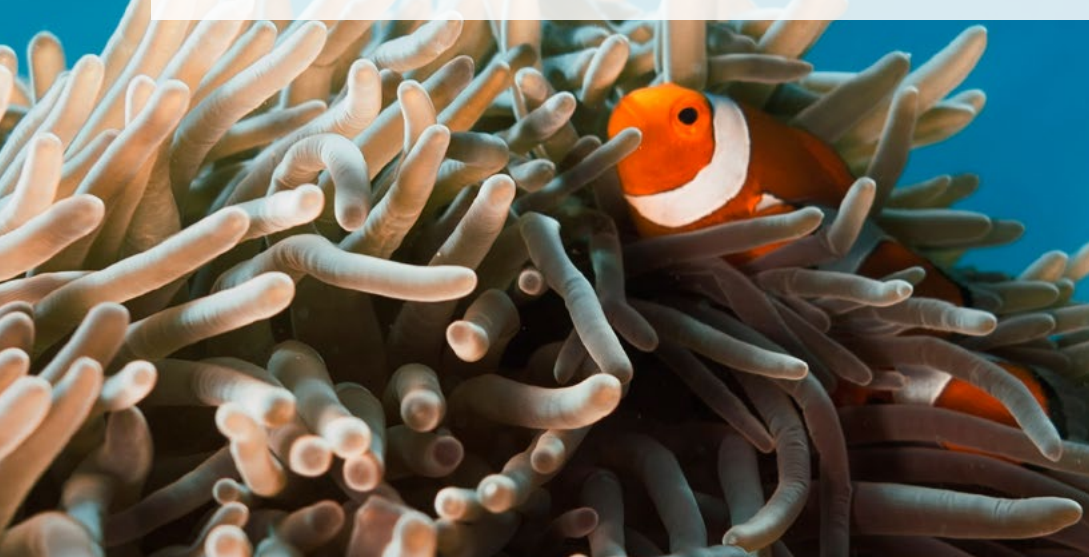
# Strategieentscheid

## THESE 4

### **Ohne Commitment des Vorstands werden keine Ziele erreicht.**

Wegweisender Faktor zur erfolgreichen Implementierung von ESG-Faktoren ist die klare Definition von Zielen. Der Bereich der Kapitalanlage oder die CSR-Abteilung nehmen in diesem Zuge häufig eine interne Vorreiterrolle ein, häufig mit speziellen ESG-beauftragten Mitarbeitern. Bei der unternehmensweiten Zuständigkeit des Themas wird ein crossfunktionales Team aus unterschiedlichen Bereichen als besonders mehrwertig empfunden.

Die Zustimmung des Top-Managements ist in jeder Hinsicht unabdingbar, denn sie vereinfacht Entscheidungsprozesse deutlich, schafft ein höheres Commitment sowie mehr Akzeptanz und erhöht die Sensibilität im Gesamtunternehmen.



# Strategieimplementierung

## THESE 5

### **Durch die Integration von ESG ergeben sich mittelfristig keine risikoadjustierten Performance-Verluste.**

Die wissenschaftliche Untermauerung eines positiven Beitrags zur Rendite-Risiko-Optimierung wird als wichtiger Faktor bei der Entscheidungsfindung erkannt. Die praktischen Erfahrungen der Versicherungsunternehmen werden ebenfalls als positiv betrachtet, basieren jedoch auf Einzelmandaten und weniger auf unternehmensweiten KPIs. Vereinzelt führt die Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsaspekten zudem zur Erweiterung der Kapitalanlage mit neuen Assetklassen und somit zur Vergrößerung des Investmentuniversums.

## THESE 6

### **Die Implementierung von ESG in die Kapitalanlage beginnt bei Versicherungsunternehmen in der Regel mit Aktien.**

Ausgangsbasis zur Umsetzung der ESG-Implementierung bilden Ausschlusslisten, welche bei Aktien beginnen. Begründung findet dies bei deren vergleichsweise guten Datengrundlage. Die Umsetzung kann auf Basis freiwillig nutzbarer Empfehlungen mit wenig harten Eingrenzungen bis hin zur Implementierung eines strengeren Ausschlussniveaus erfolgen. Bei Auslagerung der Verwaltung des Aktienportfolios auf externe Manager erfolgt die Überprüfung, inwieweit der externe Investmentansatz mit den internen Vorstellungen übereinstimmt.

# Strategieimplementierung

## THESE 7

### **Klimabezogene Fonds stellen eine perspektivische Lösung zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen dar.**

Obwohl thematisches Investieren noch nicht großflächig eingesetzt wird, stellt diese Umsetzung eine sehr geeignete Möglichkeit dar, um die Wirtschaft beim Übergang zu einem kohlenstoffarmen Vorgehen zu unterstützen. Klimabezogene Fonds sind damit eine konkrete Lösung zur Bekämpfung des Klimawandels, für dessen Erfüllung regulatorische Quoten eingesetzt werden können.

## THESE 8

### **Best-in-Universe-Ansätze rücken bei Government Debt zunehmend in den Mittelpunkt.**

Staatsanleihen als traditionelle risikofreie Anlageklasse sind sowohl in der Wissenschaft im Kontext der Nachhaltigkeit als auch bei den Unternehmen zunehmend in den Mittelpunkt gerückt, da sich die Kriterien von den unternehmensbezogenen Ansätzen unterscheiden: Neben den vielbeachteten Governance-Faktoren spielen soziale Faktoren, auf Grund der Rolle des Humankapitals als Schlüsselfaktor für das Wirtschaftswachstum, sowie Umwelt-Faktoren, begründet durch den Klimawandel, eine stärkere Rolle als zuvor. Diese Faktoren werden zumeist eingekauft, vereinzelt jedoch durch unternehmensindividuelle Kriteriensysteme erweitert und im Rahmen einer Best-in-Universe-Strategie angewendet.

# Strategieimplementierung

## THESE 9

### **Für die Umsetzung der validen ESG-Konzepte bei Corporate Debt mangelt es derzeit an internen Ressourcen.**

Unternehmensanleihen verzeichnen bei der ESG-Integration einen erhöhten Aufwand, da die Abdeckung bei externen Datenlieferanten für das mitunter illiquide und nicht geratete Portfolio an Unternehmensanleihen nicht gegeben ist. Die für diese Anlageklasse nötige Primär- und Sekundäranalyse mit anschließender Bond-Auswahl gestaltet sich damit sehr ressourcenintensiv und ist nicht für alle Unternehmen durchführbar. Abhilfe schafft zentrales Research von externen Asset Managern, deren auf Nachhaltigkeitsaspekte ausgerichtete Datenbanken skalierbar auf Versicherungsunternehmen angewendet werden können.

## THESE 10

### **Ausschlusslisten sind der branchenweite Startpunkt, der sukzessive um Positivlisten und Best-in-Class-Ansätze erweitert wird, um einen höheren Effekt zu erzielen.**

Auf Grund der zügigen und effizienten Umsetzbarkeit von Ausschlusslisten finden diese vorrangig Anwendung. Da sie in ihrem Wesen jedoch begrenzte Effekte erzielen, wird zunehmend auf die konzeptionell und zeitlich aufwendigeren anderen Implementierungsstrategien gesetzt. Mit deren Hilfe ist erhöhte Flexibilität der Kapitalanlage möglich, weshalb bereits Positivlisten, Best-in-Class und Engagement in der Branche Anwendung finden.

# Strategieimplementierung

## THESE 11

### **Die Wahl der Nachhaltigkeitsstrategie ist bei alternativen Investments unterschiedlich.**

Auf Alternative Investments, zu denen insbesondere Immobilien, Private Equity, Private Debt und Infrastruktur zählen, werden unterschiedliche Nachhaltigkeitsstrategien auf ihre Effekte untersucht und bislang kaum angewendet. Hier besteht insbesondere Austausch mit externen Asset Managern in der jeweiligen Assetklasse, um eine inhaltliche und methodische Übereinstimmung mit den Ansätzen der anderen Assetklassen zu gewährleisten.

## THESE 12

### **Die größte Herausforderung, sowohl bei der Integration in die Kapitalanlage als auch bei dem Risikomanagement wie Klimastresstesting, sind fehlende valide und harmonisierte Daten.**

Die unterschiedliche Klassifizierung von Staaten und Unternehmen bei externen Ratinganbietern ist eine große Herausforderung für Versicherer. Zudem stellt der nicht vollständig harmonisierte Ansatz vielfältiger regulatorischer Forderungen eine zentrale Schwierigkeit dar. Lösungen können wiederum umfassende und proprietär ergänzte Datenbanken von externen Asset Managern bieten.

# Controlling

## THESE 13

### **Bisher nutzen nur wenige Versicherungsunternehmen gesonderte ESG-KPIs.**

Um aussagekräftige KPIs zu erstellen, erwarten Versicherungsunternehmen weitere regulatorische Ausführungen. Ein enger Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen und/oder Research-Abteilungen von ESG-Managern und/oder -Beratern wird bis dahin ebenfalls genutzt, um sich einen zeitlichen und inhaltlichen Vorsprung aufzubauen.



# Ausblick

## THESE 14

### **Je konkreter die regulatorische Agenda zukünftig ist, desto effizienter die Umsetzung.**

Je nach Fortschritt bei der ESG-Integration ist die Branche zweigeteilt: in anfänglichem Stadium befindliche Versicherer wünschen sich feste regulatorische Vorgaben für eine effiziente Umsetzung und zielgerichtete Datenbeschaffung, fortgeschrittene Unternehmen versuchen die Zeit der methodischen Freiheiten zu nutzen.

## THESE 15

### **Zukünftig werden die Kundenanfragen nach ESG-Versicherungsprodukten zunehmen.**

Die Anfragen der Verbraucher mit Nachhaltigkeitsbezug steigen langsam an. Als maßgeblicher Treiber wird dabei die Öffentlichkeitsarbeit der Medien wahrgenommen. Je mehr die Versicherungen in das allgemeine Bewusstsein als Vermögensverwalter rücken, desto dynamischer wird sich diese Entwicklung besonders bei jungen Kunden künftig gestalten.





### 3

---

## Studienziel und Design

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**

## 3.1 Zielstellung

Die zugrunde liegende Studie der Versicherungsforen Leipzig in Kooperation mit CANDRIAM stellt eine Erhebung des Status quo deutscher Versicherungsunternehmen zur Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage dar. Die Untersuchung bezieht sich auf die Integration der drei Nachhaltigkeitskriterien ESG (Environmental – Social – Governance) in die Kapitalanlage der Unternehmen und zieht Vergleiche daraus.

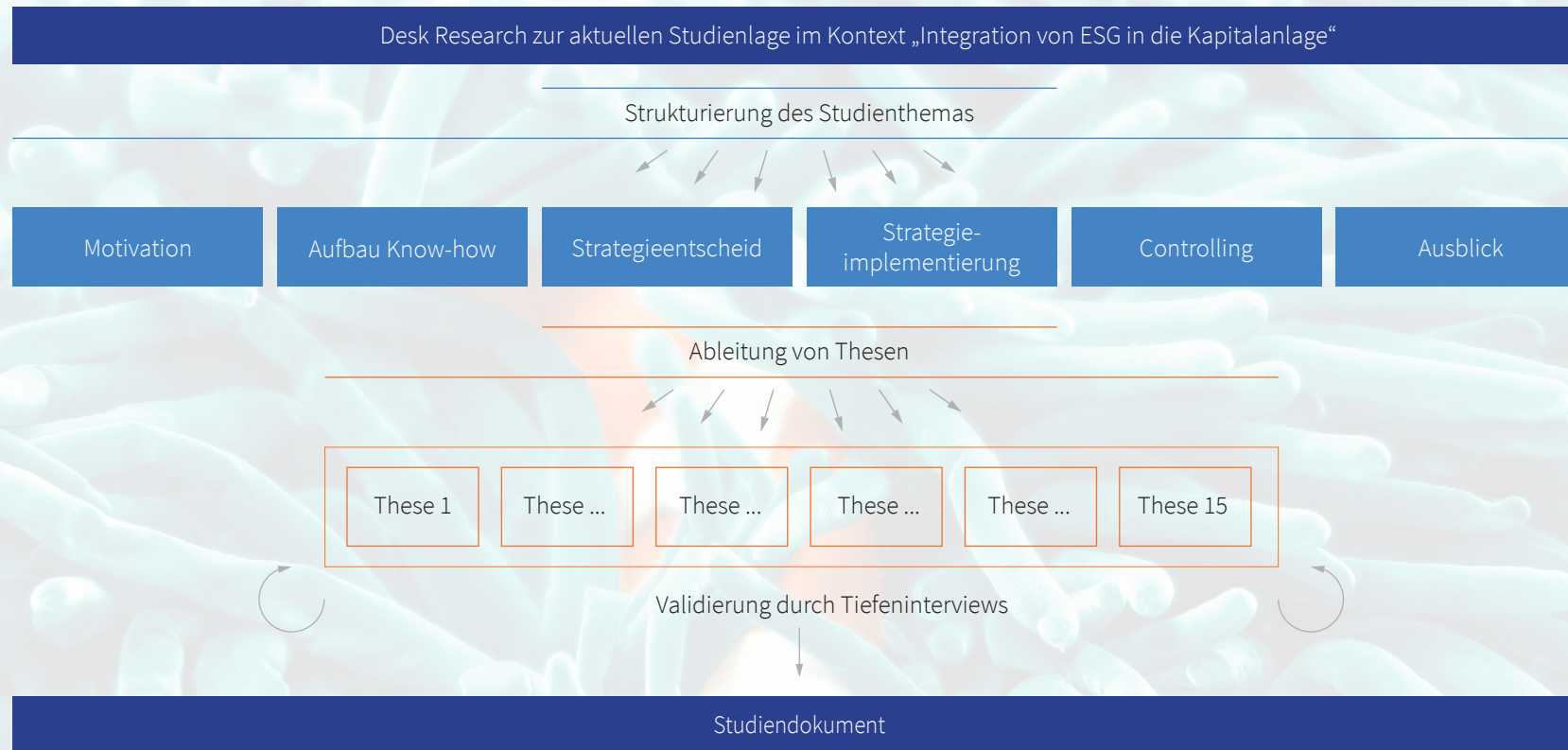
Im Zuge der Befragung wurden Probleme und Lösungsansätze integrativ elementarer Handlungsfelder ermittelt. Diese gliedern sich in die Bereiche:

- Motivation und Ziel für Nachhaltigkeit im Unternehmen und in der Kapitalanlage
- Know-how-Aufbau
- Strategieentscheid
- Strategieimplementierung
- Controlling
- Ausblick zukünftigen Handelns

Abgeleitet aus den Angaben der Versicherer in den Tiefeninterviews kristallisierten sich Erfolgsfaktoren zur Implementierung der ESG-Kriterien heraus, die in dieser Studie aufgezeigt werden. Sie stellt damit für Kapitalanleger einen Best-Practice-Leitfaden bei der Erfüllung von Nachhaltigkeitsbestrebungen zur Verfügung.

## 3.2 Methodik

Die folgende Grafik zeigt das Vorgehen der Befragungen.



## 3.2 Methodik

In einem vorangestellten Desk Research wurde wissenschaftsbasiert ein theoretisches Fundament aufgebaut und so der aktuelle Stand zum Thema Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage festgestellt.

Dieser spiegelt neben der Analyse von Studien und Marktauswertungen auch das aktuelle politische Umfeld, den Stand der Regulatorik sowie gesellschaftliche Dynamiken wider und gab hierdurch die Gliederung des Studienthemas vor. Auf Grund der dabei entscheidenden Rolle des Finanzsektors liegt ein besonderer Fokus auf den Handlungsfeldern in der Kapitalanlage und verschiedenen nachhaltigkeitsbasierten Anlagestrategien zur Implementierung der ESG-Kriterien.

Darauf folgend wurden einerseits Thesen und andererseits ein Fragebogen zur qualitativen Überprüfung durch Tiefeninterviews entworfen. Der Fragebogen bezog sich auf die elementaren Handlungsfelder (Punkt 3.1.) und schuf damit ebenfalls Gliederungsebenen, die den Integrationsprozess im Unternehmen aufzeigen.

In den Interviews wurden insgesamt sechs deutsche Versicherungsunternehmen befragt. Diese bildeten diverse Unternehmensgrößen und verschiedene Unternehmensformen und -lager (börsennotiert, öffentlich oder Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit) ab. Die als Vertreter der jeweiligen Unternehmen agierenden Respondenten hatten überwiegend leitende Tätigkeiten sowie Spezialisierungsfunktionen für Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage oder dem Risikomanagement inne.

Die Hauptaussagen zur jeweiligen Frage wurden dann zu einer finalen These zusammengeführt. Nach dem jeweiligen Handlungsfeld kategorisiert, leiten sich damit 15 Thesen ab, die den Status quo der deutschen Versicherungsbranche aufzeigen. Ergänzt wird die Zusammenstellung durch Exkurse und vertiefende Fallstudien an entsprechenden Stellen.

Zu einer weiterführenden Auseinandersetzung mit speziellen Themen befinden sich zudem QR-Codes im Studiendokument.



## 4

---

# Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Rahmen der Kapitalanlage

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**

## 4.1 Aktuelles Umfeld in Gesellschaft und Politik

### Erdrückende Beweise aus der Wissenschaft

Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Klimawandel sind schon längst keine Nischenthemen mehr. Die Publikationen anerkannter Wissenschaftler machen deutlich, dass die Zukunft unseres Planeten noch nie so ungewiss war und der globalen Wirtschaft mehr als Lippenbekenntnisse aus unterzeichneten Verträgen abzuverlangen sind. Die Dringlichkeit des Handelns wird dabei von der Tatsache gestützt, dass die ökologische Katastrophe nicht eine Minderheit, sondern kollektiv die gesamte Menschheit betrifft.

Neben der Wissenschaft hat daher auch der öffentliche Diskurs anerkannt, dass mit dem Klimawandel die größten Risiken unserer Zeit einhergehen. Immer neue traurige Rekorde machen seine Folgen spürbar und die Bedrohung bereits heute real. So hat sich die Zahl der klimabezogenen Katastrophen seit 1980 mehr als verdreifacht, die weltweite Population von großen Süßwassertieren sank um 88 Prozent und die Luftverschmutzung fordert inzwischen 4,5 Millionen vorzeitige Todesfälle pro Jahr.

Auch der Blick in die Zukunft zeigt kein positiveres Bild: Durch das Schmelzen der Gletscher ist der Anstieg des Meeresspiegels um einen halben Meter bis 2050 zu erwarten, hinzu kommen weiterhin steigende Emissionen und jährliche Hitzerekorde.

Beim Fokus auf die steigenden Risiken sind diese in ihrer Mehrdimensionalität in umweltbezogen (Environmental), sozial (Social) und wirtschaftlich (Governance) zu strukturieren. Die genannten Beispiele zeigen dabei den besonders prominenten E-Faktor als vordergründig auf, wobei Nachhaltigkeit als Ganzes im Sinne aller Dimensionen – „E“, „S“ und „G“ – zu verstehen ist.

Begründung findet dies in der Annahme, dass nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen, sozialen und wirtschaftlichen Zielen eine nachhaltige Entwicklung erreicht werden kann und sich die drei Faktoren damit gegenseitig bedingen. Hinzu kommt die gestiegene Komplexität unternehmerischer Zusammenhänge, welche keine isolierte Betrachtung zulassen. Die Unternehmen selbst spielen im Gesamtkontext also eine wesentliche Rolle, um den Klimaschutz auf der permanenten Agenda zu wahren.

## 4.1 Aktuelles Umfeld in Gesellschaft und Politik

Die während der weltweiten COVID-19-Krise auferlegten wirtschaftlichen Einschnitte brachten zeitweise einen hohen Emissionsrückgang. Auf das gesamte Jahr gerechnet wird dieser jedoch nur bei circa vier bis sieben Prozent liegen und die Emissionswerte damit im Mittel dem sehr hohen Niveau der letzten zehn Jahre entsprechen. Einen positiven Einfluss könnte die Pandemie dagegen auf die Nachhaltigkeitsdimensionen „S“ und „G“ haben, wobei die anhaltende Wirtschaftskrise diesen noch unabsehbaren Entwicklungen kontraproduktiv gegenübersteht.

Als bestätigt gilt jedoch der sich ändernde Fokus vom Faktor „E“ in Richtung „S“ und „G“. Damit verbunden ist eine künftige Anpassung der Regulatorik, um konsequentes Handeln in allen Bereichen voranzutreiben.

### Eine Generation hinter Greta

Ausgehend von den Schulstreiks der schwedischen Klimaaktivistin Greta Thunberg entwickelte sich die globale Bewegung „Fridays for Future“, welche sich verschiedenste Forderungen nach Klimaschutz auf die Fahnen geschrieben hat. Mit „How dare you“ schleuderte Greta beim New Yorker Klimagipfel 2019 den dort versammelten Politikern ihre Empörung entgegen und auch in Deutschland brachten Blogger gestandene Volksparteien in Bedrängnis.

Der Umbruch bewirkte eine weitgreifende Bewusstseinsveränderung hin zur Neo-Ökologie und reicht in jeden Alltagsbereich hinein. Diese Neuausrichtung der Werte verändert unternehmerisches Handeln und Denken.

### Pariser Abkommen als Startpunkt

Im Dezember 2015 einigten sich erstmals 195 Länder auf der Pariser Klimaschutzkonferenz (COP21) auf ein allgemeines, rechtsverbindliches und weltweites Klimaschutzübereinkommen. Dieses umfasst einen globalen Aktionsplan, der die Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C, möglichst 1,5 °C, begrenzen soll, um einem gefährlichen Klimawandel entgegenzuwirken. Die Eckpunkte sind dabei die Emissionsminderung, die Verfolgung robuster Transparenz- und Rechenschaftspflichten sowie die erhöhte Anpassungsfähigkeit der Staaten (bspw. Förderung von klimaneutralen Branchen) an den Klimawandel. Dabei soll vor allem die regionale und internationale Zusammenarbeit fortgeführt und gefördert werden. In diesem Diskurs übernimmt die EU bereits seit Jahren eine prominente Rolle an der Spitze internationaler Bemühungen.

## 4.1 Aktuelles Umfeld in Gesellschaft und Politik

### Die EU positioniert sich

Um diese neue Rolle weiter zu bekräftigen, stellte die EU-Kommissions-Präsidentin Ursula von der Leyen Ende 2019 den „European Green Deal“ vor. Dieser zeigt auf, wie Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden könnte. Dabei werden Maßnahmen zum effizienten Umgang mit Ressourcen dargestellt, welche Investitionen erforderlich und welche Finanzinstrumente verfügbar sind. Der Deal erstreckt sich dabei auf alle Wirtschaftszweige und steht im Einklang mit den Zielen des Pariser Abkommens.

### Umweltrisiken größte konjunkturelle Sorgen

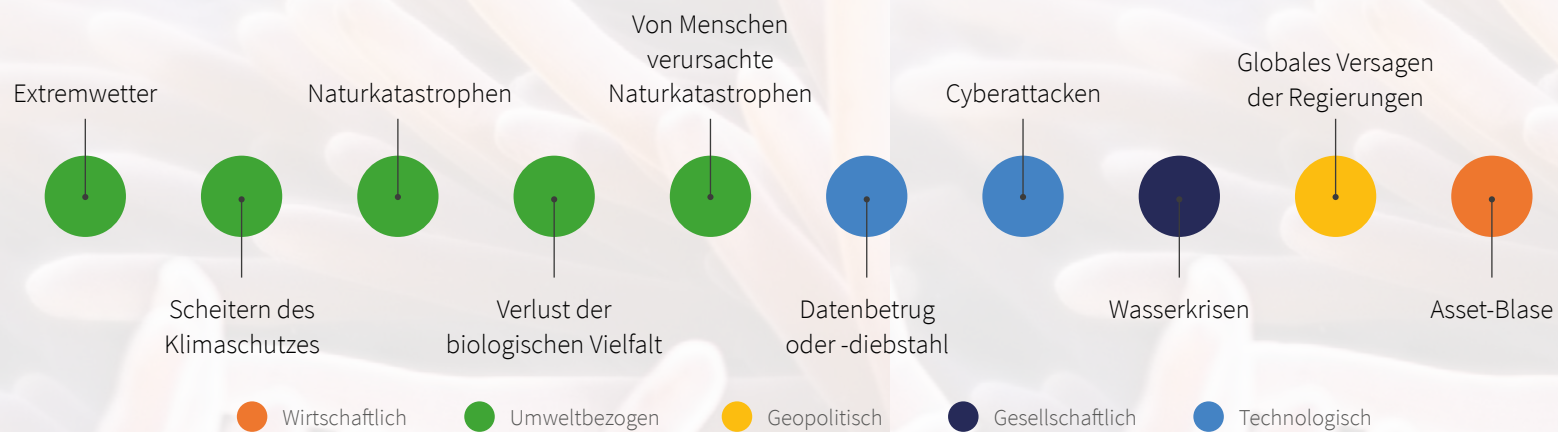


Abbildung 2: Wahrscheinlichkeit langfristiger Risiken: Top 10 Multistakeholder, Quelle: Global Risks Report 2020



## 4.1 Aktuelles Umfeld in Gesellschaft und Politik

Die Ergebnisse der Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums im Januar 2020 im schweizerischen Davos wurden im Global Risks Report<sup>1</sup> veröffentlicht. Dieser prognostiziert ein Jahr mit zunehmenden nationalen und internationalen Spaltungen und einer Abkühlung der Konjunktur.

Zum ersten Mal waren im Zehn-Jahres-Ausblick der Umfrage die fünf größten globalen Risiken, gemessen an ihrer Wahrscheinlichkeit, alle Umweltrisiken (Abbildung 2). Darunter die Sorge vor den Folgen des Klimawandels, der Zunahme des Klimawandels sowie der Unfähigkeit der Politik, die Probleme richtig anzugehen. Die wirtschaftlichen Konfrontationen und die innenpolitische Polarisierung würden sich insbesondere in Bezug auf die Bewältigung dringender Herausforderungen wie des Verlusts der biologischen Vielfalt oder des Artenrückgangs in Rekordhöhe als katastrophal erweisen.

Damit warnt der Bericht, dass geopolitische Turbulenzen und der Rückzug aus dem Multilateralismus die Fähigkeit aller gefährden wird, gemeinsame, kritische Globalrisiken zu überwinden.

Das systematische Angehen der Klima- oder Biodiversitätskrise seitens der Staats- und Regierungschefs ist jedoch nicht ohne dringende Aufmerksamkeit für die Behebung gesellschaftlicher Spaltungen und die Förderung eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums möglich.

### **Schlüsselrolle der Finanzindustrie beim Klimawandel**

Um die klima- und energiepolitischen Ziele der EU bis 2030 zu verwirklichen, sind jährlich hohe finanzielle Investitionen nötig. Von der Leyen sprach in ihrer Rede vom 11. Dezember 2019 von zusätzlichen 260 Mrd. EUR für deren Umsetzung. Die Auswirkungen durch die aktuelle COVID-19-Krise auf die regulatorische Agenda bleiben hierbei aber noch abzusehen. Auf Grund der Vielzahl weltweit verwalteter Assets durch die Finanzindustrie nimmt diese jedoch weiterhin eine Schlüsselrolle ein. Die Investition der Assets in andere Geschäftsmodelle wird als effektivste Möglichkeit einer Transformationsbewegung zu mehr Nachhaltigkeit in der Realwirtschaft gesehen.

<sup>1</sup> Den vollständigen Global Risks Report können Sie unter folgendem Link einsehen: [http://www3.weforum.org/docs/WEF\\_Global\\_Risk\\_Report\\_2020.pdf](http://www3.weforum.org/docs/WEF_Global_Risk_Report_2020.pdf).

## 4.1 Aktuelles Umfeld in Gesellschaft und Politik

Auch hinsichtlich des veränderten aktuellen Umfeldes ist die Branche unter Zugzwang, ihr bisheriges Handeln weiterzuentwickeln. Gesellschaftliche Umbrüche fordern Finanzunternehmen auf, sich ihrer Stellung in der Gesellschaft bewusst zu werden und Nachhaltigkeit als Priorität eins der Agenda zu verstehen. Für Versicherungsunternehmen ergibt sich aufgrund ihres Kerngeschäfts – der Absicherung von Risiken – ohnehin die Notwendigkeit, (neue) physische und transitorische Risiken zu beobachten, zu bewerten und im Ergebnis in die Produktgestaltung sowie in das Underwriting einzubeziehen.

## 4.2 EU-Aktionsplan und Management von ESG-Risiken

Ausgehend vom Pariser Klimaabkommen wurde eine High Level Expert Group zur Umsetzung von Sustainable Finance gegründet. Diese entwickelte den EU-Aktionsplan, welcher im März 2018 vorgelegt wurde.

Mit dem EU-Aktionsplan soll die Finanzierung nachhaltigen Wachstums vorangetrieben werden. Die Kapitalflüsse sollen dabei zu nachhaltigen Investitionen umgelenkt werden, um finanzielle Risiken, die sich aus dem Klimawandel, Naturkatastrophen, der Umweltzerstörung und sozialen Problemen ergeben, zu bewältigen.

Die Kommission veröffentlichte in Folge dessen einen umfangreichen Katalog an neuen Bewertungs- und Reporting-Pflichten, gegliedert in zehn Bereiche (Abbildung 3). Die Maßnahmen betreffen sowohl Finanzprodukte als auch die Anlageberatung und die Organisationsstruktur von Kapitalverwaltungs-gesellschaften. Dabei steht die Förderung der Transparenz und Langfristigkeit der Branche im Fokus, um letztendlich die jährliche Finanzierungslücke zu schließen.

Abbildung 4 gibt einen Überblick über den bisherigen Fortschritt der Aktivitäten der EU-Kommission zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums. Folgend sollen ausgewählte Bestandteile im Besonderen dargestellt werden.

## 4.2 EU-Aktionsplan und Management von ESG-Risiken

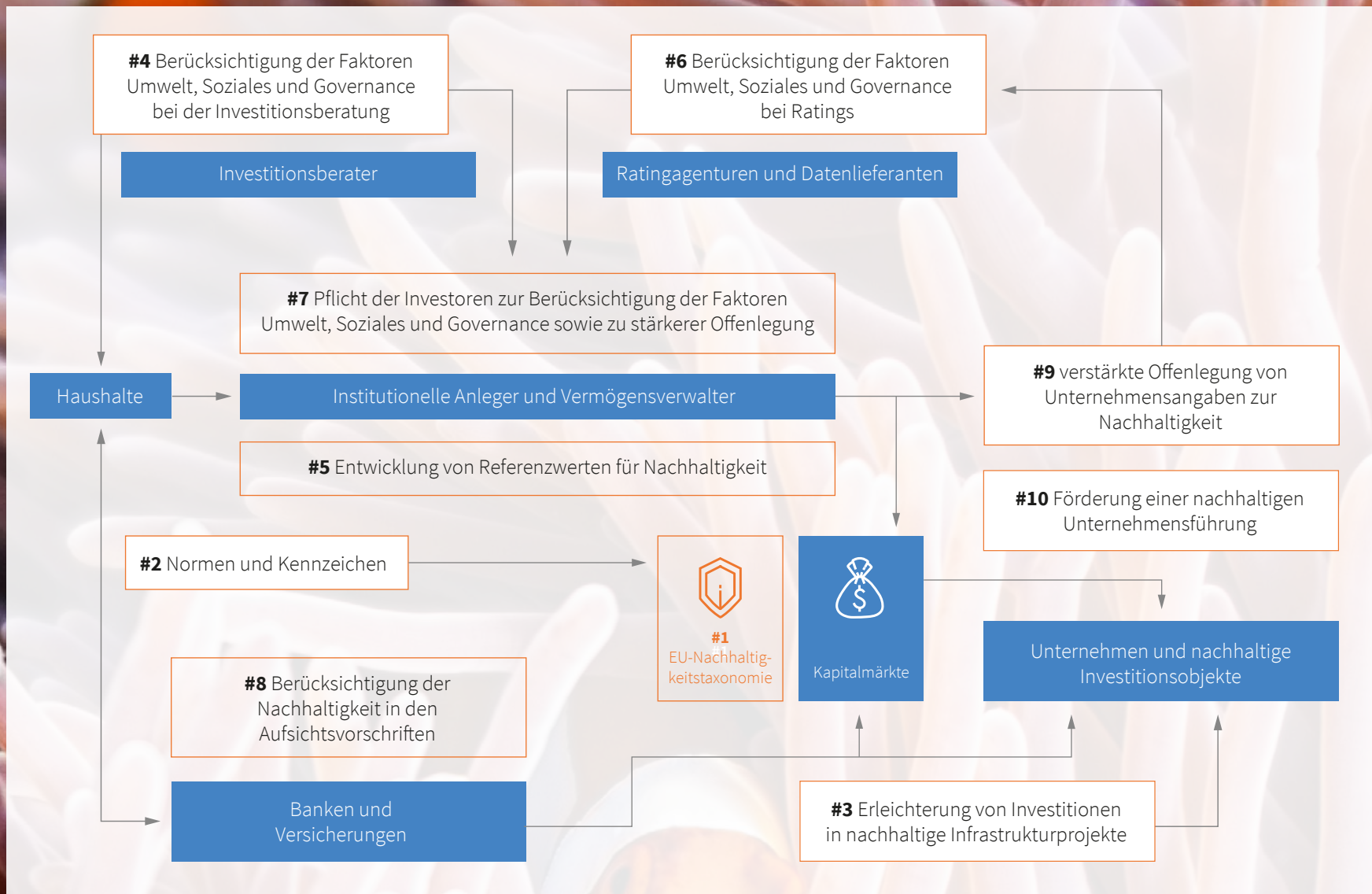


Abbildung 3: Die 10 Bereiche des EU-Aktionsplans, Quelle: EU-Aktionsplan 2018

## 4.2 EU-Aktionsplan und Management von ESG-Risiken

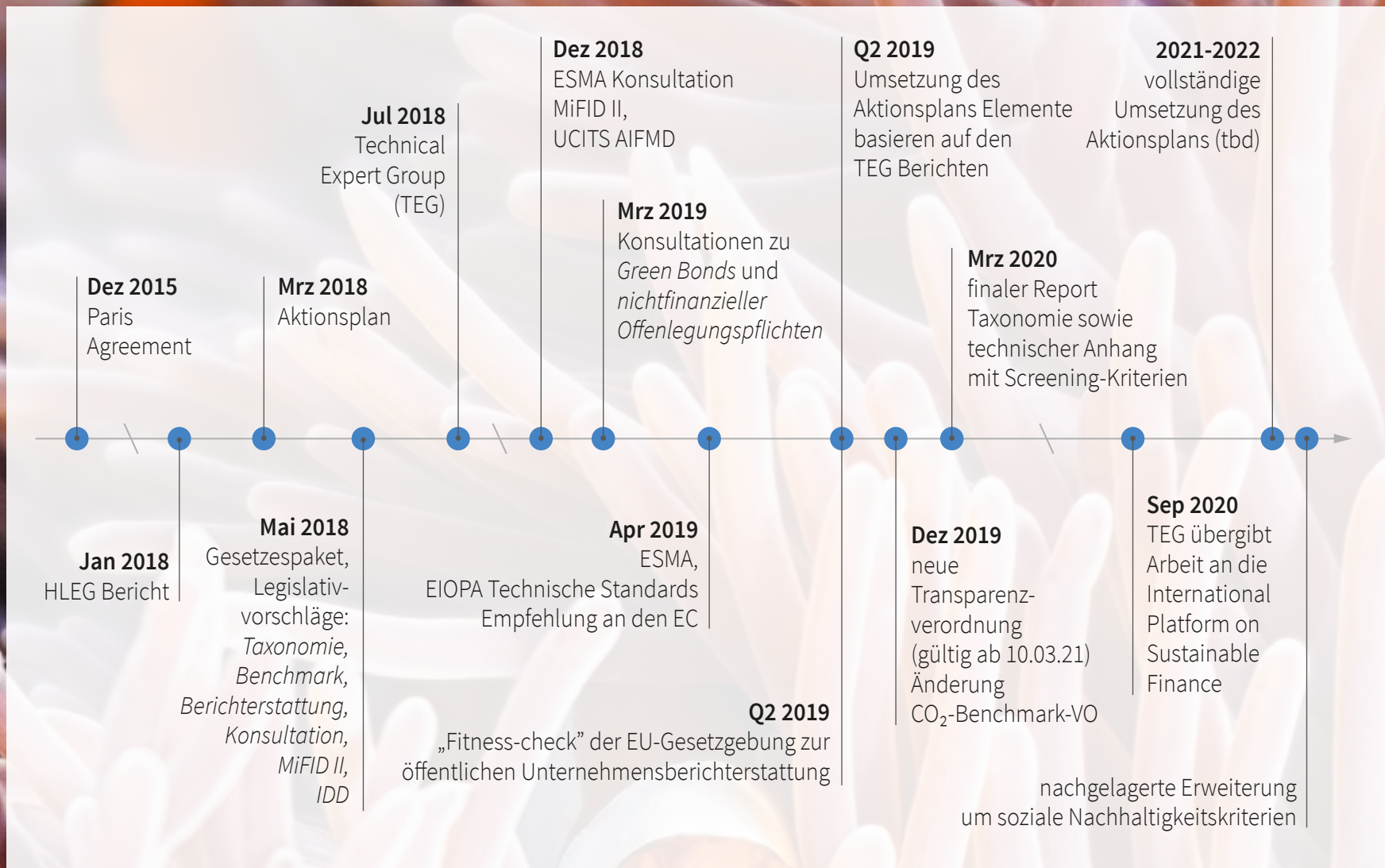


Abbildung 4: Zeitlicher Ablauf, Quelle: vgl. FNG: Sustainable Finance - EU-Gesetzgebung im Zeitverlauf (2020).

## 4.2 EU-Aktionsplan und Management von ESG-Risiken

### Taxonomie

Mit Hilfe der Taxonomie als Kernstück des EU-Aktionsplans soll ein einheitliches Verständnis für „ökologisch nachhaltige“ Finanzprodukte geschaffen werden. Über ein Klassifizierungssystem und technische Screening-Kriterien zu dessen Bewertung, soll im Rahmen des EU-Aktionsplans eine Beurteilung nachhaltiger Wirtschaftstätigkeiten spätestens ab Ende 2022 möglich sein. Zudem sollen Fallstudien die Anwendung erleichtern.

Die Taxonomie umfasst zunächst eine Liste von Wirtschaftstätigkeiten mit Leistungskriterien bezüglich ihres Beitrags zu Umweltzielen. Die definierten Umweltziele sind in Abbildung 5 dargestellt.

In vielen Bereichen ist die Taxonomie noch ein bürokratisches Stückwerk, welche viele Hürden für die Realwirtschaft aufbaut. Das liegt zum einen an der fehlenden einheitlichen Definition von Nachhaltigkeit und zum anderen an der unvollständigen Klärung der Nachhaltigkeitsdimensionen. Diese bauen auf ein 3-Säulen-Konzept der Nachhaltigkeit auf, welches auf der Annahme basiert, dass eine nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige und gleichberechtigte Umsetzen von umweltbezogenen (Environmental) und sozialen (Social) Zielen sowie einer nachhaltigen Unternehmensführung (Governance) erreicht werden kann. Momentan fehlen die Definitionen der „S“- und „G“-Ziele, auf welche sich einzelne weitere Aktionsplan-Punkte beziehen. Die Veröffentlichung der Screening-Kriterien für die ersten beiden Umweltziele erfolgte im März 2020<sup>2</sup>, deren Umsetzung bis Ende 2021 geschehen soll. Die weiteren vier dargestellten Ziele sollen bis Ende 2021 veröffentlicht bzw. bis Ende 2022 umgesetzt werden.

### Transparenzverordnung

Ein weiterer Bestandteil des EU-Aktionsplans ist die Transparenzverordnung vom März 2019. Diese richtet sich an alle „Finanzmarktteilnehmer“ und verpflichtet Anlageberater zur Offenlegung. Damit sollen die ESG-Faktoren in die Beratungsprozesse integriert und von institutionellen Anlegern in Anlageentscheidungen einbezogen werden. Diese Vereinheitlichung der Berichtspflichten soll einer Wettbewerbsverzerrung entgegenwirken und Endanlegern eine Vergleichbarkeit unterschiedlicher Finanzprodukte in Bezug auf ESG-Risiken und nachhaltige Investitionsziele ermöglichen. Die Pflichten aus der Verordnung gelten größtenteils ab dem 10. März 2021.

<sup>2</sup> Den Report zur Taxonomie und den technischen Anhang mit Screeningkriterien finden Sie unter: [https://ec.europa.eu/knowledge4policy/publication/sustainable-finance-teg-final-report-eu-taxonomy\\_en](https://ec.europa.eu/knowledge4policy/publication/sustainable-finance-teg-final-report-eu-taxonomy_en).

## 4.2 EU-Aktionsplan und Management von ESG-Risiken

### Benchmark

Zudem von einer Änderung betroffen ist die Benchmark-Verordnung in Bezug auf zwei zusätzliche Referenzwerte mit (ökologischem) Nachhaltigkeitsbezug. Dahingehend wurden zwei neue Benchmark-Kategorien geschaffen: Die EU Climate Transition Benchmark, als kohlenstoffarme Alternative, sowie die EU Paris-aligned Benchmark, welche ausschließlich Unternehmen/Portfolios umfasst, die das Pariser 1,5-Grad-Ziel erreichen können. Ziel ist die Schaffung einheitlicher Referenzwerte für Carbon-Benchmarks, indem anerkannte Marktstandards zur Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks von Unternehmen eingeführt werden. Da sich viele Anleger an Referenzwerten orientieren, haben diese großen Einfluss auf Kapitalströme. Obwohl es sich dabei um freiwillige Labels handelt, sollen sie zusätzliche Garantien zur Vermeidung von „Greenwashing“ darstellen.

### Das EU-Ecolabel

Für die Kennzeichnung der „grünen“ Finanzprodukte plant die EU die Einführung eines EU-Ecolabels. Das Siegel wurde bereits 1992 von der Europäischen Kommission zur Bewertung von Produkten nach ihrem ökologischen Aspekt ins Leben gerufen. Seit 2000 können damit auch Dienstleistungen gekennzeichnet werden und in Zukunft auch PRIIP-regulierte Kapitalanlagen- und Versicherungsprodukte. Im Dezember 2019 veröffentlichte die für die Label-Entwicklung zuständige Projektgruppe (Joint Research Centre) einen weiteren Zwischenbericht<sup>3</sup>.

<sup>3</sup> Der Zwischenbericht ist nachzulesen unter:  
[https://susproc.jrc.ec.europa.eu/Financial\\_products/docs/20191220\\_EU\\_Ecolabel\\_FP\\_Draft\\_Technical\\_Report\\_2-0.pdf](https://susproc.jrc.ec.europa.eu/Financial_products/docs/20191220_EU_Ecolabel_FP_Draft_Technical_Report_2-0.pdf).

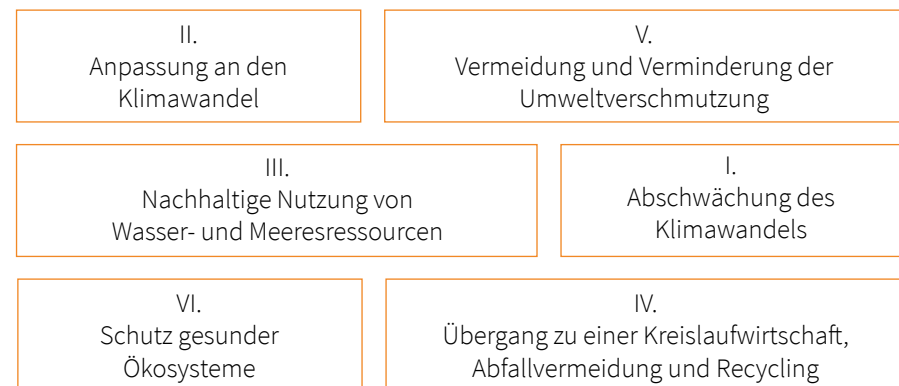


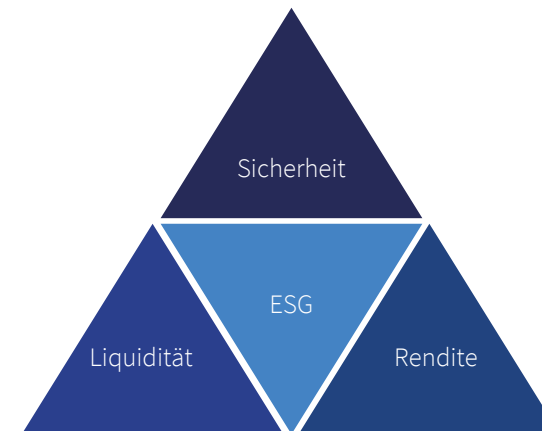
Abbildung 5: Umweltziele der Taxonomie, Quelle: Versicherungsforen Leipzig

## 4.3 Handlungsfelder im Bereich Kapitalanlage

Neben der internationalen hat auch die nationale Klimapolitik deutlichen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragsaussichten der Unternehmen und damit deren Bonität, Dividendenfähigkeit und Aktienkursentwicklung. So veröffentlichte die BaFin als zentrale Bundesanstalt für Dienstleistungsaufsicht in Deutschland 2019 ein Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Damit sollte den Unternehmen ein Kompendium von Good-Practices als Orientierungshilfe zur Verfügung gestellt werden.

Zielstellung ist, dass sich die beaufsichtigten Unternehmen mit der Integration von ESG-Risiken auseinandersetzen. Neben der Definition von Nachhaltigkeit im Sinne von ESG und Strategien zur verantwortungsvollen Unternehmensführung geht die Aufsichtsbehörde im Kern auf das Risikomanagement von ESG-Risiken ein. Zudem gehören Stresstests einschließlich Szenarioanalysen zu den zentralen Themen des Merkblatts.

Auch der Einbezug von Nachhaltigkeitsrisiken in den Investmentprozess und insbesondere als Teil des Risikomanagements stellt eine wichtige Ergänzung dar. Hieraus ergibt sich eine neue Risikodimension, die sowohl vor der Investitionsentscheidung als auch im anschließenden Monitoring geprüft werden sollte (Abbildung 6).



**Abbildung 6:** ESG-Anlagedreieck

Quelle: Vgl. Bundesverband Alternative Investment e.V. (2018): ESG im Asset Management – wie nachhaltiges Investieren Branche und Portfolio verändert.



## 4.3 Handlungsfelder im Bereich Kapitalanlage

Daraus ergeben sich für Investoren unmittelbar Bewertungsfragen und Herausforderungen für das Risikomanagement. Dabei können sich die ökonomischen Ziele komplementär, neutral oder konkurrierend zu den nicht-ökonomischen Zielen verhalten.

Einen Teilbereich der Risiken aus der Dimension E (Environment – Umwelt) stellen Klimarisiken dar. Potenzielle finanzielle Risiken können sich hier in Form von Übergangs- oder physischen Risiken in Bezug auf eine CO<sub>2</sub>-neutrale Wirtschaft im Portfolio entfalten. Daneben können auch Reputationsrisiken auftreten. Folglich ist es für Versicherungsunternehmen wichtig, sich mit dem Thema auseinander zu setzen und die Kapitalanlage gegenüber den Nachhaltigkeitsrisiken widerstandsfähig zu machen und das Unternehmen insgesamt langfristig wirtschaftsfähig auszurichten.

Da bisher im Bereich des nachhaltigen Investierens einheitliche Definitionen fehlen, müssen die Unternehmen ihrerseits ein internes Verständnis schaffen. Beispielsweise ist eine Unterscheidung zwischen nachhaltigem Investieren, bei dem die ESG-Faktoren integriert werden, und ethischem Investieren, welches den Fokus auf die Einhaltung von Verantwortungsrichtlinien legt, möglich. Die Verknüpfung und das Ausmaß der Strategien sind dabei unternehmensindividuell zu gestalten.



## 4.4 Nachhaltigkeitsstrategien

Beim verantwortungsvollen Investieren werden die Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsthemen in die Anlageentscheidungen einbezogen. Diese Umsetzung in neue oder bereits bestehende Investitionsprozesse erfordert eine gewisse Zeit und wird häufig erst durch Anwendung des Trial-and-Error-Prinzips möglich. Dabei müssen viele Variablen berücksichtigt werden und die bevorzugten Ansätze unterscheiden sich je nach Anlagentyp.

Abbildung 7 stellt nachfolgend die in der Praxis verwendeten Strategien<sup>4</sup> dar. Eine Kombination der verschiedenen Umsetzungswege ist möglich, um den Anforderungen und Unternehmenszielen gerecht zu werden.

<sup>4</sup> Vgl. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (2018): Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage



Orientierung in der Buchstabensuppe –  
Ein Leitfaden für nachhaltiges Investieren

## 4.4 Nachhaltigkeitsstrategien

Strategie <sup>5</sup>	Erläuterung	Vorteile	Nachteile
Ausschlusslisten	Beschreibt die Vermeidung von Investitionen in Unternehmen und/oder Staaten auf Basis einer dafür erstellten Einzeltiteliste. Anhand zuvor festgelegter Kriterien erfolgt eine negative Selektion.	In der Anwendung erfolgt häufig eine Verbindung mit ethischem Investieren, sodass Reputationsrisiken verhindert werden können.	Da bei diesem Ansatz die „Risikovermeidung“ im Vordergrund steht, werden die Chancen im Bereich Nachhaltigkeit (neue Investitionsmöglichkeiten oder kommerzielle Opportunitäten) nicht genutzt.
Positivlisten	Bestimmte Kriterien werden festgelegt, mit deren Hilfe ein Unternehmen/eine Branche aus ökologischen, sozialen und/oder Governance-Gesichtspunkten als nachhaltiges Investment eingestuft werden kann. Der Investor berücksichtigt die zuvor ausgewählten Kriterien auf Basis von Unternehmensanalysen in seinem Anlageuniversum besonders intensiv. Zur Investition freigegeben werden folglich nur die Unternehmen, welche die vorgegebenen Mindeststandards erfüllen.	Neben existierenden Mindeststandards ist zudem eine übergreifende Zusammenfassung der ESG-Kriterien möglich, z. B. in Positivlisten mit dem Schwerpunkt der Förderung regionaler Kreisläufe.	
Best-in-Class/ Best-in-Universe	Unternehmen (Class) bzw. Länder (Universe) eines Anlageuniversums oder Branchenindex werden entsprechend ihrer durch Nachhaltigkeitskriterien bestimmten Bewertung in eine Rangfolge gebracht. Anschließend werden die in ihrem Sektor am besten bewerteten ausgewählt. Diese bilden dann das Investmentuniversum, in dem die Titelselektion auf Basis von finanziellen Kriterien stattfindet. Bekannte Beispiele sind: Dow Jones Sustainability Index (DJSI), MSCI World ESG Leaders Index.	Es besteht die Möglichkeit einer branchenspezifischen Gewichtung der ESG-Kriterien. Hinzu können Sonderformen des Ansatzes (z. B. Best-in-Progress-Ansatz oder Best-in-Transition-Ansatz) angewendet werden.	Bei der Strategie handelt es sich um eine relative Betrachtung, da die Unternehmen per se kein nachhaltiges Geschäftsmodell verfolgen. Vielmehr handelt es sich um ein besseres Abschneiden als die Wettbewerber der gleichen Branche, Index oder Sektor bei der Verfolgung der Geschäftsmodelle gemessen an den gewählten Nachhaltigkeitskriterien.

<sup>5</sup> Weiterhin existiert der Ansatz des normbasierten Screenings. Bei diesem werden die Investitionen auf Einklang mit (international) gültigen Normen untersucht. Diese können sowohl Menschenrechte, Arbeitsrechte, Geschäftspraktiken als auch Umweltverhalten beinhalten. Akzeptierte internationale Normen stellen beispielsweise der UN Global Compact, International Labour Organization-Normen oder der Korruptionsindex von Transparency International dar. Das normbasierte Screening ist kein eigenständiger Ansatz, sondern benötigt eine Ergebnisumsetzung in Form der aufgeführten Strategien. Durch die Objektivierung der Kriterien an internationalen Normen wird deren Akzeptanz erhöht. Weiterhin wird die Gefahr von „Greenwashing“ reduziert. Auf Grund des hohen Aufwands durch die Überprüfung zahlreicher Kriterien ist eine externe Unterstützung meist unabdingbar.

## 4.4 Nachhaltigkeitsstrategien

Strategie <sup>6</sup>	Erläuterung	Vorteile	Nachteile
ESG-Integration	Beschreibt die systematische Berücksichtigung der ESG-Kriterien in die Analyse einzelner Investitionen der strategischen und taktischen Allokation sowie über den ganzen Portfoliomanagement-Prozess hinweg.	Stellt eine Kombination von Analyse und Selektion dar, bei der eine Abwägung von finanziellen und ESG-bezogenen Risiken für jeden Titel vorgenommen wird.	Viele Vorgehensweisen (bspw. Fundamentalanalyse-Strategie [„traditionell“], quantitative Strategien [„systematisch“], Smart-Beta-Strategien, Passive Strategien [„Indexing“]) sorgen für ein sehr differenziertes Niveau und Tiefe der Integration.
Thematisches Investieren	Zielt auf das Investieren zu einem bestimmten Thema ab. Zunehmend werden auch nachhaltige Themenfonds zu Hilfe genommen, bspw. in den Bereichen Energieeffizienz, nachhaltige Rohstoffe oder Green Building.	Da sich diese Fonds meistens auf einen bestimmten Sektor beziehen, müssen sie ausdrücklich eine nachhaltige Motivation aufweisen und entsprechende ESG-Faktoren einbeziehen. Voraussetzung dafür ist das Festlegen transparenter Mechanismen sowie Auswahlverfahren im Fondsmanagement.	Das Agieren beschränkt sich bisher auf einen nischenhaften Markt.
Impact Investing	Die Strategie verfolgt das Ziel, neben finanzieller Rendite zu möglichst geringem Risiko auch eine konkrete und messbare positive Wirkung auf Umwelt und Gesellschaft zu haben.	Die Investments verzeichnen einen positiven Einfluss auf ESG-Faktoren in Entwicklungsregionen und bilden somit den Nährboden für eine selbstständige Verbesserung der vorzufindenden Bedingungen in der Zukunft.	Problematisch ist die fehlende Datengrundlage des gemessenen Impacts (KPIs).
Engagement	Beschreibt das aktive Agieren der Aktionäre als Miteigentümer der gehaltenen Unternehmen, bspw. durch Stimmrechtsausübung, bei der Mitwirkung in Unternehmensgremien oder im direkten Dialog. Auch ein gemeinsames Engagement von Institutionen ist möglich. Die Gespräche können öffentlichkeitswirksam oder in bilateraler Form erfolgen.	Die Strategie leistet einen Beitrag zur Verbesserung der ESG-Performance der einzelnen Unternehmen.	Neben der Aktivität des Investors hängt die potenzielle Einflussnahme von der Art des Investments (Aktien- oder Anleihebesitz) ab.



Beispiel:  
BHP Active Engagement



Whitepaper:  
IMPACT: Dual-Purpose Investing



Q&A Impact One

<sup>6</sup> ebd.

Abbildung 7: Umsetzungswege zur ESG-Implementation, Teil 2

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

Wie nun die theoretische, durch nationale und internationale Bestimmungen dynamisierte Implementierung der ESG-Kriterien in der Praxis Anwendung findet, wird folgend veranschaulicht. Vorangestellte wissenschaftliche Erkenntnisse bilden dabei eine solide Grundlage, um das Verständnis für die einzelnen Bereiche zu erhöhen.

Ausgangsbasis zur Verknüpfung mit der branchenweiten Arbeitsweise bildeten einstündige Tiefeninterviews mit sechs deutsche Lebensversicherer. Die Marktgespräche spiegelten dabei alle Größen und Unternehmensformen der Branche wider. Daraus leiteten sich Thesen zum Stand der nachhaltigen Kapitalanlage in Deutschland ab, die das Bild der Branche darstellen.

### ► Motivation und Ziel für Nachhaltigkeit im Unternehmen und in der Kapitalanlage

#### THESE 1

**Wenn die Öffentlichkeitswahrnehmung das Rad noch nicht ins Rollen gebracht hat, tut es die Regulatorik.**

Bezüglich Motivation und Ziele zur Implementierung der ESG-Kriterien wird der Wille der Branche deutlich, einen positiven Beitrag für Umwelt und Gesellschaft leisten zu wollen und damit der eigenen Verantwortung am Markt gerecht zu werden. Dabei wirkt Präsenz in der Öffentlichkeit, ob als öffentlicher Versicherer oder durch Börsenlistung, beschleunigend. Weitere Einflussfaktoren in diesem Bereich gestalten sich differenziert: von Opportunitäten bezüglich Risiko-Rendite-Aspekten über die Erfüllung regulatorischer Anforderungen bis hin zum allgemeinen Wunsch nach Teilnahme am langfristigen Trend sind die Gründe vielfältig, um Nachhaltigkeitsmanagement firmenweit zu implementieren.

Unter allen Aspekten gewinnt der regulatorische Fokus jedoch an Bedeutung, da hier in den letzten Jahren eine erhöhte Aufmerksamkeit festgestellt wurde. Ist ein Versicherungsunternehmen aus den genannten Gründen nicht bereits proaktiv mit diesem Thema umgegangen, werden jetzt Maßnahmen eingeleitet, um den regulatorischen Ansprüchen gerecht zu werden bzw. sich hierauf vorzubereiten.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

„Der Druck von vielen Seiten (Kunden, Gremien, Regulator, Markt, Berichterstattung in der Öffentlichkeit) ließ auch den Letzten merken, dass es ohne ESG nicht mehr geht.“

(Interviewpartner 1)

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### THESE 2

#### **Versicherungsunternehmen sehen sich auf Kurs ihrer Nachhaltigkeitsagenda.**

Die zuvor beschriebenen Auslöser bewirkten, dass sich die meisten Versicherungsunternehmen seit 2017/2018 verstärkt mit dem Thema beschäftigen und die konzeptionelle Erarbeitung einer Nachhaltigkeitsagenda in den Fokus rückte. Wenige haben diesen ersten Schritt noch nicht vollzogen. Das Nachhaltigkeitskonzept beinhaltet insbesondere die Organisation von Nachhaltigkeitsverantwortlichen sowie die Leitlinien für die Behandlung von Nachhaltigkeit innerhalb der Kapitalanlage.

Die Versicherer haben inzwischen viele Ressourcen in dieses Thema investiert und konnten erste Erfolge aufweisen, die sich in Abstimmkreisen und getroffenen Entscheidungen widerspiegeln. Dementsprechend positiv bewerten Unternehmen ihren Ist-Zustand (Abbildung 8), wenngleich das Ziel der Unternehmen stark differiert: Wird das eigene Nachhaltigkeitsmanagement mittelfristig als USP angesehen, ist die vollumfängliche Integration der ESG-Kriterien über alle Assetklassen unter Berücksichtigung eines möglicherweise geringeren Anlageuniversums in Verbindung mit dem Monitoring eigener Kennzahlen als mittelfristiges Ziel festgesetzt. Hierbei werden die positiven Effekte auf das Portfolio stärker als eine mögliche Einschränkung in der Anzahl der potenziell investierbaren Unternehmen bewertet.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

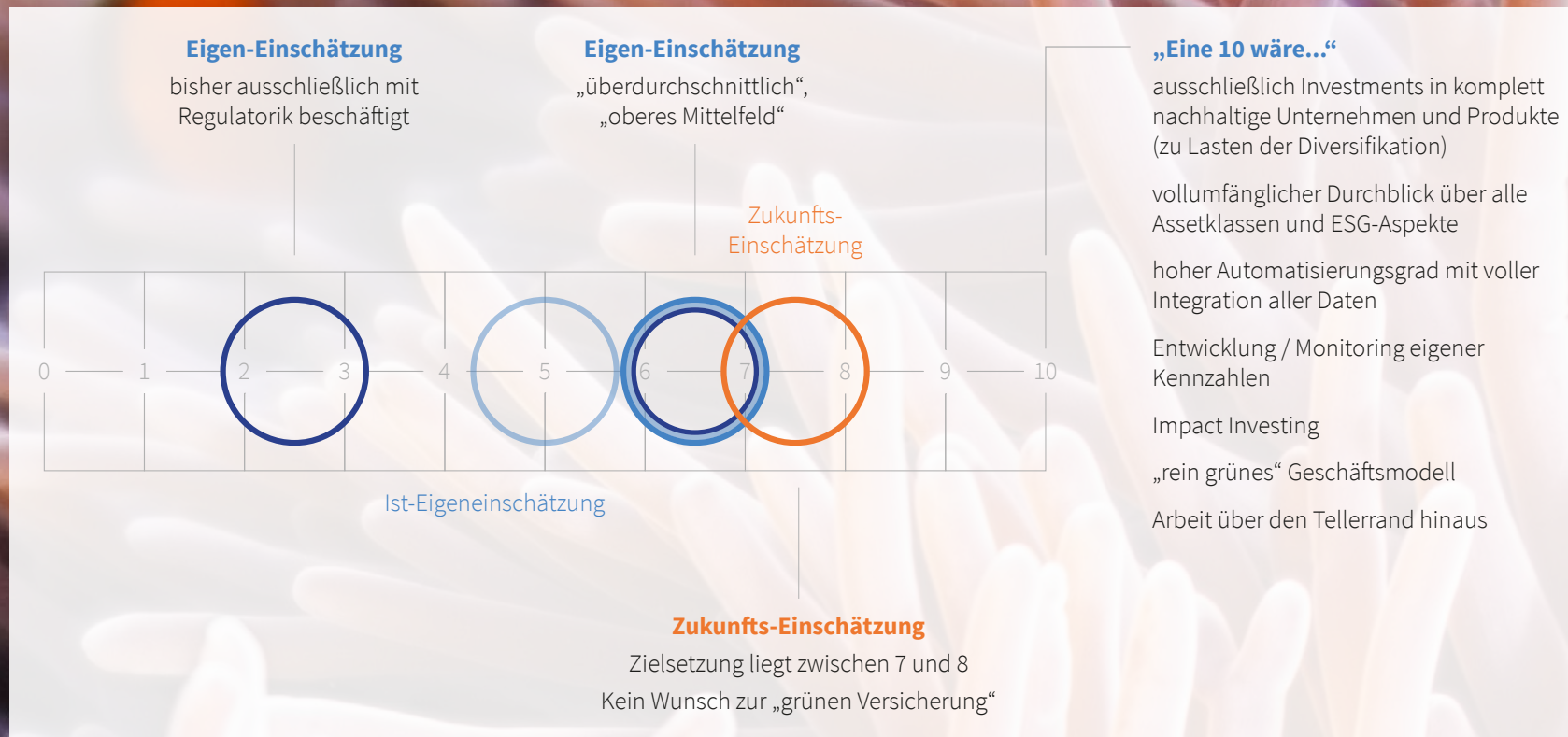


Abbildung 8: Selbsteinschätzung, Quelle: Versicherungsforen Leipzig

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

Ist Nachhaltigkeitsmanagement kein Alleinstellungsmerkmal, soll die Automatisierung von Prozessen verstärkt und die Integration der Konzepte in Regelprozesse vorangetrieben werden. Die Liste der weiteren zukünftigen Aufgaben und Projekte ist dabei vielseitig:

- die Messung des CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks
- die Einbindung von konkreten ESG-Kennzahlen im quantitativen und gegebenenfalls qualitativen Risikomanagement
- die Implementierung von Klimastresstests in Kopplung mit Produkten mit einem 2-Grad-Ziel
- Aufsetzen einer Reporting-Infrastruktur
- Kauf von Green Bonds
- die Entwicklung einer Methodik für Hypothekenbankkrisiken

Eine alternative Herangehensweise setzt den Fokus auf Freiräume. Hierbei wird auf die Entwicklung aggressiver Verfahren verzichtet, um nicht zu intensiv in die Portfoliosteuerung einzugreifen. Vielmehr wird ein Leitfaden zur Implementierung angestrebt, der den Mitarbeitern einen gewünschten und nicht gezwungenen Aktionsrahmen vorgibt.

### ► Aufbau von Know-how

#### THESE 3

**Der Know-how-Aufbau in den Unternehmen erfolgt vorrangig durch den direkten Austausch mit externen Anbietern.**

Für einen zielgerichteten und erfolgreichen Aufbau von Know-how im Kontext Nachhaltigkeitsmanagement und ESG-Integration zeigt sich ein sehr homogenes Vorgehen:

1. Zu Beginn wird ein Strategiekonzept in Form von Workshops und Arbeitsgruppen, welche aus Vertretern aller relevanten Bereiche, insbesondere des Front- und Back-Office bestehen, erarbeitet. Die Gruppen werden dabei entweder ausgehend vom Top Management gegründet oder entstehen aus einzelnen Teilbereichen des Unternehmens, um bereits bestehendes Know-how zu bündeln.



## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

2. Um den Know-how-Aufbau zu beschleunigen, erfolgt oftmals eine Zusammenarbeit mit externen Anbietern wie Ratingagenturen oder Asset Managern. Falls nicht bereits bestehende Kooperationen existieren, wird ein intensiver Anbietervergleich durchgeführt.
3. Nicht zuletzt kann der (persönliche) Austausch am Markt als sehr mehrwertig eingestuft werden. Dies erfolgt hauptsächlich durch Netzwerk-Veranstaltungen (GDV, Versicherungsforen Leipzig, auf europäischer Ebene innerhalb des Netzwerkes von EURAPCO und weitere).

Unsere Untersuchung zeigt, dass kaum explizite Maßnahmen zur Schulung aller Mitarbeiter angeboten werden. Aufgrund dessen sind die Mitarbeiter besonders dazu angehalten, sich ständig in den einzelnen Fachbereichen weiterzubilden und durch das proaktive Learning-by-doing-Konzept stetige Weiterentwicklung zu erreichen.

In den Unternehmen ohne Nachhaltigkeitsabteilung oder Projektgruppe besteht mit bisher geringem Kenntnisstand die Sorge, den Anschluss zu verlieren. Externe Beratungsleistungen werden hierfür jedoch in der Regel nicht in Anspruch genommen, allerdings vereinzelt personelle Ressourcen neu geschaffen, um diese Lücke zu schließen.



CANDRIAM ACADEMY

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

„Es ist so eine Fülle an Informationen im Bereich ESG vorhanden, gerade auch medial, dass der Einzelne Schwierigkeiten hat, diese Informationen zu sortieren und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.“

(Interviewpartner 6)

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### ► Strategieentscheid

#### THESE 4

#### **Ohne Commitment des Vorstandes werden keine Ziele erreicht.**

Sofern Bestrebungen für ein stärkeres Nachhaltigkeitsmanagement nicht parallel in verschiedenen Unternehmensbereichen reifen, findet das Konzept zur Nachhaltigkeitsstrategie häufig in der Kapitalanlage seinen Ursprung. Das Risikomanagement wird im Zuge dessen in die Entscheidungen, zum Beispiel bezüglich der Umsetzung in einzelnen Assetklassen, einbezogen. Eine klare Definition von Zielen kristallisiert sich dabei als wegweisender Faktor heraus. Einzelne Unternehmen berichten zudem insbesondere von der CSR-Abteilung, die mit speziellen ESG-beauftragten Mitarbeitern unternehmensinterne Maßnahmen voranbringt.

Die Zuständigkeit für das Thema Nachhaltigkeit wird generell sehr unterschiedlich im Unternehmen platziert. So ist die Einstellung neuer Mitarbeiter mit spezieller internationaler Nachhaltigkeitserfahrung, der Aufbau eines übergeordneten Nachhaltigkeitsnetzwerkes oder auch eine dezentrale Bearbeitung in den Abteilungen möglich.



**Abbildung 9:** Zuständigkeit für ESG beim integrativen Ansatz  
Quelle: CANDRIAM Präsentation, Fachkonferenz  
„Risikomanagement & Kapitalanlage in Versicherungen“, Juni 2020

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

„Der ESG-Bereich ist kein Nice-To-Have, sondern ein Kernelement in unserer Unternehmensstrategie.“

(Interviewpartner 1)

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

Als besonders mehrwertig wird jedoch ein integrativer Ansatz hervorgehoben (Abbildung 9), da dieser eine hohe Durchschlagskraft im Unternehmen erzielen kann, wenn Entscheidungen von mehreren Abteilungen gemeinsam diskutiert und verabschiedet werden.

Ausgehend von den Mitarbeitern im interdisziplinären ESG-Projektteam entsteht ein Multiplikatoreffekt, wodurch die ESG-Themen in die einzelnen Unternehmensbereiche getragen werden. Versicherer mit einer eher kleinen Unternehmensgröße nehmen diese positiv in Bezug auf schnellere Entscheidungsfindungen wahr, sehen jedoch mögliche limitierte Kapazitätsgrenzen bei steigenden Anforderungen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die Zustimmung des Top-Managements bei der übergreifenden Implementierung und Koordination unabdingbar ist. Durch die Festlegung der strategischen Entscheidungen top down werden Entscheidungsprozesse deutlich vereinfacht, ein höheres Commitment und mehr Akzeptanz erreicht sowie die Sensibilität im Gesamtunternehmen geschärft. Fehlt das Signal des Top-Managements, wird ein gegenteiliger Effekt festgestellt.

Als erfolgreich erweisen sich insbesondere die Unternehmen, die dem Top-Management folgende Dinge aufzeigen konnten:

- Belege / Studien für die Verbesserung des Risikoprofils durch die Hinzunahme von ESG-Kriterien<sup>7</sup>
- Aufzeigen der nationalen und europäischen regulatorischen Agenda 2020-2021 (vgl. Abb. 2)
- Vorlage eines Portfolio-Screenings auf nachhaltige Faktoren, um Veränderungsdruck abschätzen zu können

<sup>7</sup> Übersicht über Studien im grundsätzlichen Zusammenhang von Kapitalanlage und ESG-Kriterien abrufbar unter <https://www.gdv.de/resource/blob/33978/b5dd9b3f977e0999749c7a6c717330fc/studie-zu-nachhaltigkeit-in-der-kapitalanlage-data.pdf>; Studienergebnisse zu den Themen „High Yield“ und „Emerging Markets“ können Sie über die Ansprechpartner von CANDRIAM anfordern.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

„Bei uns lebt das ganze ESG-Thema vom regen Austausch über das interdisziplinäre Projektteam, was ein Erfolgsfaktor ist, da wir stark gegenseitig voneinander gelernt haben.“

(Interviewpartner 2)

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### ► Strategieimplementierung

Ist die Entscheidung zur Implementierung von Nachhaltigkeit in einzelnen Unternehmensbereichen oder der gesamten Organisation getroffen, stellt sich die Frage nach der Vorgehensweise. Nicht jede der in Kapitel 4.4 vorgestellten ESG-Strategien ist für alle Assetklassen anwendbar und wird in der Praxis genutzt.

Die Integration von ESG-Kriterien ist daher sehr unternehmensindividuell und kann sowohl in liquiden als auch illiquiden Assetklassen Berücksichtigung finden. Bei illiquiden Anlageklassen spielt ESG vor allem im Rahmen eines Impact Investments eine Rolle. Aktuell findet die Berücksichtigung jedoch eher bei liquiden Assets statt, weshalb diese im Folgenden näher vorgestellt werden.

### THESE 5

#### **Durch die Integration von ESG ergeben sich mittelfristig keine risikoadjustierten Performance-Verluste.**

ESG-Kriterien werden laut wissenschaftlicher Studienlage<sup>8</sup> zur Optimierung des Rendite-Risiko-Profiles, zur Steigerung der Portfolioeffizienz, der Verbesserung des Risikomanagements und der Reduktion des Risikos extremer Verluste eingesetzt. Dabei liegt das Potenzial eher auf der Portfolio-Optimierung durch die Identifikation materieller rendite- und risikorelevanter ESG-Kriterien als auf der Erzielung von Alpha.

Der ESG-Faktor „Governance“ gilt zwar als einflussstärkster Werttreiber, allerdings variiert der Einfluss abhängig von der Asset- bzw. Sub-Assetklasse sowie Branche und/oder Regionalität. Darüber hinaus können Krisensituationen den Effekt verändern. Dies zeigt sich bspw. vor dem Hintergrund der aktuellen COVID-19 Krise, durch die soziale Belange in den Unternehmen an Relevanz gewinnen. Eine vollständige und ganzheitliche Betrachtungsweise aller Faktoren ist daher wichtig bei der Risikobetrachtung von Investitionsmöglichkeiten.

8 Vgl. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. (Wiener, K. u.a.) (2018): Analyse zur Ertragsentwicklung nachhaltiger Investments, Berlin 2018. (Zeitraum der Studien-Daten 1963-2016)

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

Weiterhin zeigen Auswertungen, dass kein direkter Vergleich der Ertragsentwicklung aufgrund unterschiedlicher ESG-Strategien, Untersuchungszeiträume, Marktauswahl und Formatausrichtung besteht. Es mangelt jedoch an belastbaren Daten und fehlenden konsistenten Definitionen zur Untersuchung ganzer Portfolios oder risikoadjustierter Performance nach Kosten.

Insgesamt ist eine positive Auswirkung von ESG auf den Ertrag möglich, wenngleich Studien teilweise neutrale oder nicht eindeutige Ergebnisse liefern. Vielmehr gilt es individuell zu beurteilen, welchen Beitrag – im Sinne eines Mehrwertes – ESG zur Performance und zum Risikomanagement leistet<sup>9</sup>. Der Fokus auf zukünftige Veränderungen, die nicht immer Bestandteil historischer Daten sind, ist bei der Betrachtung von ESG unerlässlich.

Die Erfahrungen der Versicherungsunternehmen sind bislang überaus positiv gewesen und ließen keine negativen Performance-Rückschlüsse zu, wenngleich die Effekte nicht dezidiert extrahiert wurden. Die Beschäftigung mit Nachhaltigkeitsaspekten führte jedoch vereinzelt dazu, sich mit neuen Assetklassen wie Infrastruktur zu beschäftigen, die als sinnvolle Ergänzung der Kapitalanlage wahrgenommen wurden.

### THESE 6

#### **Die Implementierung von ESG in die Kapitalanlage beginnt bei Versicherungsunternehmen in der Regel mit Aktien.**

Bei den Investments finden die zuvor beschriebenen Strategien Anwendung (Abbildung 7). Hiervon finden in den allermeisten Unternehmen Ausschlusslisten bereits Anwendung. Über Ausschlusslisten können Unternehmen aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen werden, bspw. wenn ihr Geschäftsmodell maßgeblich auf der Gewinnung oder Nutzung fossiler Energien basiert.

Die Umsetzung der Verfahren beginnt in den Versicherungsunternehmen in der Regel bei Aktien, da bei diesen vor allem deren vergleichsweise gute Datengrundlage als börsennotiertes Unternehmen verpflichtend ist. Überwiegend verwendete Ausschlusskriterien sind zunächst geächtete Waffen, Derivate auf Agrarrohstoffe oder Kohle.

9 Morningstar's ESG Indexes Exhibit Attractive Investment Attributes (2019) oder BNP Paribas: "ESG Global Survey 2019" (2019).





## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

In der folgenden Umsetzung kommt es zu Unterschieden zwischen den Versicherungsunternehmen: von freiwillig nutzbaren Empfehlungen für die Kapitalanlage mit wenig harten Eingrenzungen bis hin zur Implementierung eines strengeren Ausschlussniveaus.

### **Exkurs: Emerging Markets**

Wird das Aktienportfolio von einem externen Manager verwaltet, werden insbesondere auf die Verpflichtung des Managers zur Einhaltung der UN PRI sowie auf dessen internes Modell zur ESG-Analyse Wert gelegt. Der Ansatz des Managers ist in diesem Zuge mit dem Ansatz des Versicherers auf Übereinstimmung zu vergleichen.

Dass ESG-Faktoren häufig bei Emerging Markets zu einer verbesserten Performance führen, lässt sich ebenfalls feststellen: ein Ansatz, der Governance-Faktoren, Analysen des Risikos von Kontroversen und Engagements in Nachhaltigkeitsthemen verbindet, hat in einer separaten Studie von CANDRIAM in neun von zehn Jahren (2008-2018) die Investmentperformance von Schwellenländer-Aktien verbessert.

Darüber hinaus ist eine ESG-basierte Herabstufung ein Vorzeichen für langfristig negative Überschussrenditen für Zeithorizonte von über einem Jahr, nachdem das betreffende Unternehmen aus der Liste der nachhaltigen Unternehmen gestrichen wurde. Hierdurch kann eine risikoadjustierte Outperformance erreicht werden.

Hierzu ist ein konsistenter Anlageansatz wichtig, der trotzdem sensibel gegenüber globalen und lokalen Faktoren ist. Eben solche Ergebnisse fließen direkt in die Strategien von CANDRIAM für Schwellenländer-Aktien ein und kommen der Wertschöpfung für Anleger in diesen Strategien zugute.



## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### THESE 7

#### **Klimabezogene Fonds stellen eine perspektivische Lösung zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen dar.**

Als sehr geeignet, jedoch im Hause der Interviewpartner noch nicht eingesetzt, wird das Thematische Investieren gesehen. Dieses kann diverse Ausprägungen aufweisen, wie zum Beispiel Grüne Technologien, Artenschutz oder die Freiheit von Waffen oder Atomenergie. Da nachhaltige Investitionen eine Schlüsselrolle bei der Finanzierung des Übergangs zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft spielen, stellen klimabezogene Fonds konkrete Lösungen zur Bekämpfung des Klimawandels dar, für dessen Erfüllung perspektivisch regulatorische Quoten eingesetzt werden können.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

Es finden sich vielzählige Möglichkeiten zur Abschwächung der Ursachen des Klimawandels und zur Anpassung an seine Folgen in jedem Wirtschaftszweig wieder.

### Investitionschancen:

- erneuerbare Energien
- intelligente Netze und Zähler
- Dämmstoffe
- E-Fahrzeuge
- Recycling
- intelligente Gebäude

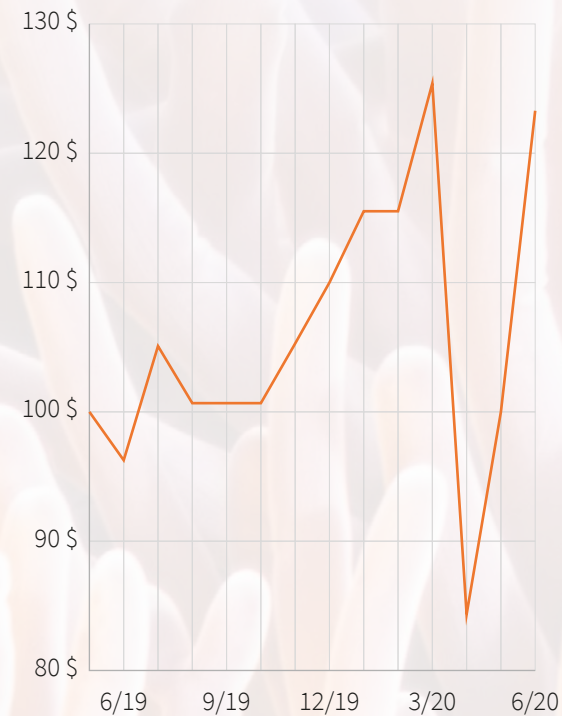
Langfristige Wachstumschancen bestehen bei den Unternehmen, die Lösungen für Umweltprobleme anbieten und daraus einen Nutzen ziehen. Der Fonds investiert in Aktien und / oder aktienähnliche Wertpapiere dieser innovativen Unternehmen.



Der Teilfonds des SICAV Candriam SRI läuft seit dem 17.05.2019.

Performance am 31.05.2020

**+21,06 %**



### Fallbeispiel 1: CANDRIAM SRI Equity Climate Action



RPS Candriam SRI Equity  
Climate Action



Q&A Climate Action

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### ► Fixed Income – Government Dept

THESE 8

#### **Best-in-Universe-Ansätze rücken bei Government Debt zunehmend in den Mittelpunkt.**

Da Government Bonds (Staatsanleihen) traditionell als risikofreie Anlageklasse betrachtet werden, herrschte die Tendenz, das systemische ESG-Risiko im Vergleich zu anderen Fixed Income Investments als vergleichsweise gering einzuschätzen. Aufgrund der Größe und der Bedeutung des Marktes führten jedoch Entwicklungen in der akademischen und industriellen Forschung, welche die Beziehungen zwischen ESG-Faktoren, Risiko und Preisgestaltung untersuchten, zu einer zunehmenden Integration von ESG in die Risikobewertung.

In diesem Zusammenhang werden Governance-Faktoren in der Literatur als besonders wichtig hervorgehoben. Beim G-Faktor können Investoren *die politische Stabilität des Landes, dessen institutionelle Stärke und Effektivität sowie das Korruptionsausmaß und die Rechtsstaatlichkeit* messen. Obwohl die Governance-Faktoren den größten Einfluss ausüben, rücken die Auswirkungen der Bewertung von ökologischen und sozialen Faktoren auch bei Staatsanleihen zunehmend in den Mittelpunkt.

Soziale (S-) Faktoren sind aufgrund der Rolle des Humankapitals als Schlüsselfaktor für das Wirtschaftswachstum von Bedeutung. Die Messgrößen zur Bewertung von Government Debt können dabei *demografischer Wandel, Einkommensungleichheit, Bildung oder Lebensstandards* sein. Die Wichtigkeit der S-Faktoren rückt insbesondere durch die COVID-19-Krise in den Mittelpunkt.

Aufgrund des zunehmenden Einflusses physischer und wirtschaftlicher Auswirkungen des Klimawandels und der Beschränkung von Ressourcen gerät auch der E-Faktor mehr in den Fokus der Investoren. Bewertet werden dabei die *Verfügbarkeit natürlicher Ressourcen, Energiesicherheit, physische Risiken und andere Naturkatastrophen*.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

Bei der Implementierung von ESG in Staatsanleihen konnte unter folgenden Ansätzen unterschieden werden:

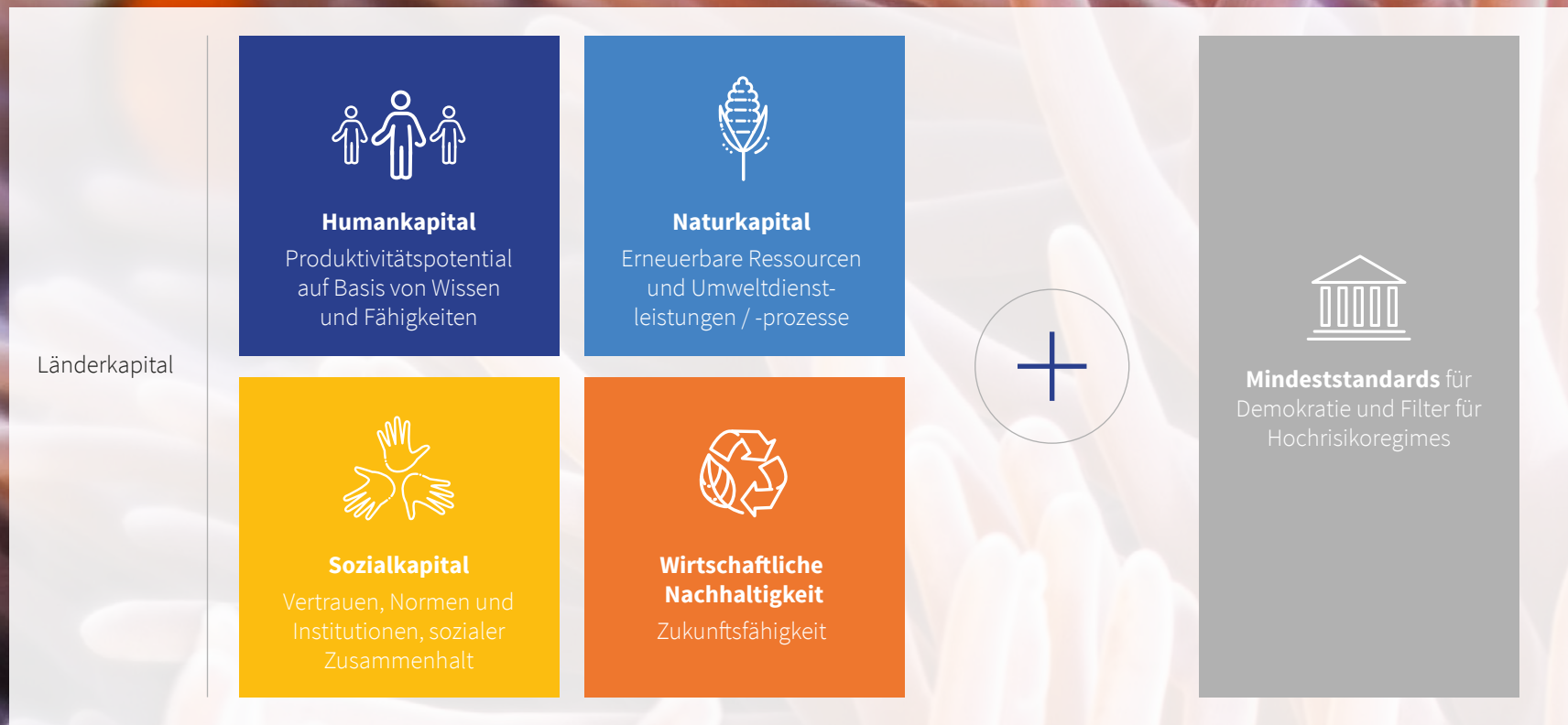
1. Nutzung eines Datenanbieters
2. Nutzung mehrerer Datenanbieter und Ermittlung eines eigenen gemittelten ESG-Scores
3. Aufbau einer proprietären Datenbank
4. Mandatierung eines Managers, der 1. – 3. verwendet

Option 3. kann durch die Entwicklung eines eigenen unternehmensindividuellen Kriteriensystems erfolgen. Als zulässig gilt ein Land bei einem sehr guten Ergebnis, bei einem darunterliegenden Score werden weitere Analyseschritte notwendig und die niedrigsten gerankten Länder finden keine Anwendung (bei Government Debt Best-in-Universe genannt). Wo diese Hürde jedoch liegt, ist unternehmensindividuell und ermöglicht so den Unternehmen einen Handlungsspielraum, der insbesondere mit dem Bereich der Kapitalanlage festgelegt und regelmäßig überprüft werden sollte.

### **Exkurs: Emerging Markt Debt (EMD)**

Da das Exposure zu EMD in den allermeisten Fällen über externe Asset Manager aufgenommen wird, werden in der Branche Ansätze bei EMD bislang kaum intern verwendet. Vielmehr wird analog zum Aktienanteil von Emerging Markets (vgl. Exkurs „Emerging Markets“) darauf geachtet, dass der ausgewählte Manager nachweislich die eigenen Kriterien aus anderen Assetklassen mindestens erfüllt und ein entsprechendes Reporting ermöglicht.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche



Fallbeispiel 2: Länderresearch bei CANDRIAM

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

► Fixed Income – Government Dept

THESE 9

**Für die Umsetzung der validen ESG-Konzepte bei Corporate Debt mangelt es derzeit an internen Ressourcen.**

Einen zweiten großen Bereich bezüglich Fixed Income stellen Unternehmensanleihen (Corporate Debt) dar. Dabei ist im Zuge der ESG-Integration ein erhöhter Aufwand zu verzeichnen, da die Abdeckung bei externen Datenlieferanten für das mitunter illiquide und nicht geratete Portfolio an Unternehmensanleihen nicht gegeben ist.

In Versicherungsunternehmen mit fortgeschrittenem ESG-Integrationsstand betreiben einzelne Mitarbeiter Primär- und Sekundäranalyse und treffen anschließend die Bond-Auswahl, um die umfassende ESG-Integration zu gewährleisten. Dieses Research ist jedoch ressourcenbedingt auf einzelne Unternehmen beschränkt und kann daher nicht immer vollumfassend eingesetzt werden.

Ein Austausch mit anderen Asset Managern lieferte hierbei ebenfalls Mehrwerte, da dieser von Skaleneffekten profitiere.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### Exkurs: High Yield

Unternehmen können beispielsweise anhand des Best-in-Class-Ansatzes nach ihrer Einhaltung der Grundsätze des Globalen Pakts der Vereinten Nationen in Bezug auf die Kategorien Menschenrechte, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung sowie Arbeitsnormen und deren Umgang mit für ihren Sektor spezifischen Herausforderungen nachhaltiger Entwicklung ausgewählt werden. Jedoch finden auch andere Nachhaltigkeitsansätze, wie Positivselektion oder normbasiertes Screening, Anwendung<sup>10</sup>. Auch hier werden die Portfolios zumeist von externen Managern verwaltet, insofern sollte ein enger Dialog zwischen Versicherungsunternehmen und Asset Manager einen konsistenten ESG-Ansatz gewährleisten.

<sup>10</sup> Vgl. Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ (2019): IFZ Sustainable Investments Studie 2019: Nachhaltige Bonds und nachhaltige Fonds



Q&A SRI  
Bond Global High Yield



RPS CANDRIAM SRI  
Bond Global High Yield



## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

„Wenn wir ein Unternehmen ausschließen, dann tun wir das in allen Bereichen und Assetklassen. [...] Entweder wir unterstützen das Unternehmen oder eben nicht.“

(Interviewpartner 3)

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### „Green Bonds“

Eine weitere Wertpapierform stellen Green Bonds dar. Der Emissionserlös von Green Bonds ist festgeschrieben zur Finanzierung von Projekten zum Umwelt- und Klimaschutz. Dies kann beispielweise die energetische Sanierung von Gebäuden oder der Bau von Windkraft- und Photovoltaikanlagen sein. Für die Auflage und Verwaltung der Wertpapiere gibt es einen freiwilligen Qualitätsstandard (sogenannte Green Bond Principles), außerdem werden häufig unabhängige Gutachter zur Qualitätsbewertung beauftragt (Second Party Opinions). In der Praxis findet die Anwendung von Green Bonds bisher nur vereinzelt statt. Im Zuge dessen werden von den Unternehmen dabei Ausnahmeregelungen bezüglich der sonst geltenden Ausschlusskriterien zugelassen.

### THESE 10

**Ausschlusslisten sind der branchenweite Startpunkt, der sukzessive um Positivlisten und Best-in-Class-Ansätze erweitert wird, um einen höheren Effekt zu erzielen.**

Zusammenfassend werden bei der Umsetzung von ESG in Aktien und Fixed Income unterschiedliche Umsetzungswege eingesetzt. Überwiegend finden hier Ausschlusslisten Anwendung, da bei diesen die Umsetzbarkeit zügig und effizient vollzogen werden kann. Nichtsdestotrotz ist der Branche die begrenzte Wirkung von Ausschlusslisten bewusst, weshalb zukünftig effektivere Strategien umgesetzt werden sollen. Hierfür ist jedoch ein höherer konzeptioneller und zeitlicher Aufwand notwendig, weshalb diese noch nicht umfassenden Einsatz erfahren.

Vereinzelt werden dennoch bereits Positivlisten, Best-in-Class und Engagement je nach Sub-Assetklassen eingesetzt. Ziel ist es insbesondere, die Flexibilität in der Kapitalanlage zu erhöhen und den Effekt der getroffenen Entscheidungen zu stärken.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### THESE 11

#### **Die Wahl der Nachhaltigkeitsstrategie ist bei alternativen Investments unterschiedlich.**

Ausschlusslisten, die einzelne Emittenten ausschließen, werden auch auf Alternative Investments übertragen. Hierunter fallen im vorliegenden Kontext alle Anlageformen außer Aktien und Anleihen, insbesondere Immobilien, Private Equity, Private Debt und Immobilien, auch wenn die Zuordnung dieser Sub-Assetklassen zu Alternative Investments in jedem Versicherungsunternehmen anders ausfallen kann.

Da nicht jede Sub-Assetklasse in jedem Versicherungsportfolio vertreten ist, sind die Erfahrungen der Branche sehr heterogen: während insbesondere Infrastrukturanlagen wie Windparks oder Solaranlagen als nachhaltig eingestuft werden, ist Impact Investing bei Private Equity und Private Debt maßgeblich.

Da für diese Strategien jedoch – wie im vorangegangenen Abschnitt dargelegt – ein erhöhter Aufwand notwendig ist, ist die Nutzung noch begrenzt und damit sind kaum praktische Erfahrungen vorhanden. Die Verwaltung der Anlagen erfolgt ebenfalls häufig über spezialisierte Asset Manager, die wiederum mindestens den internen Kriterien nachkommen müssen. Hier unterscheidet sich die Durchdringung innerhalb der Branche im Wesentlichen nach der Allokationsgröße im Rahmen der Kapitalanlage des Versicherungsunternehmens.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### THESE 12

**Die größte Herausforderung, sowohl bei der Integration in die Kapitalanlage als auch bei dem Risikomanagement wie Klimastresstesting sind fehlende valide und harmonisierte Daten.**

Für eine erfolgreiche Umsetzung der Strategien ist eine fundierte Datenbasis und ein damit einhergehendes Verständnis der ESG-Chancen und -Risiken erforderlich. Das EU-Klassifikationssystem beinhaltet bisher jedoch keine einheitliche Definition zu Nachhaltigkeit, sondern lediglich Vorschriften in Bezug auf die ökologischen Ziele.

Weiterhin sind Qualität, Beständigkeit und Relevanz der vorhandenen Daten in Bezug auf Validität oder Umfang eine Herausforderung. So existieren Daten und Analysen für festverzinsliche Portfolios nicht in ausreichender Zahl und Qualität trotz der hohen Relevanz für Versicherer. Zudem stellt der fehlende harmonisierte Ansatz zu den vielfältigen regulatorischen Forderungen eine zentrale Schwierigkeit dar.

Auch die Harmonisierung der Daten an sich stellt sich als wichtige Herausforderung dar. Die fehlende Konsistenz zwischen Datenanbietern bewirkt bei vielen Marktteilnehmern eine verzögerte Entscheidungsfindung, wodurch die Arbeit an bisher noch nicht vollständig umgesetzten Anlageklassen schwerer voranschreitet.

Da bei der erfolgreichen ESG-Umsetzung neben den Daten aus der Vergangenheit zudem qualitative Zukunftsdaten (bspw. zur Strategie und Transformation) benötigt werden, die zwar kaum quantitativ abbildbar, jedoch elementar für den Wandel der Emittenten und die gewünschten Effekte sind, bildet die Datenherausforderung ein zentrales Problem. Insbesondere in den Bereichen E und S kommt es zu Analyseproblemen aufgrund fehlender Instrumente und Analysefähigkeiten.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

„Die Entwicklung von aussagekräftigen unternehmensindividuellen Stresstests, welche die Flut und Heterogenität von Daten für die Kapitalanlage einfließen lassen, wird eine große Herausforderung.“

(Interviewpartner 1)

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

Hier ist es möglich, Ansätze von externen Asset Managern, die zumeist dieselben Datenanbieter nutzen, jedoch eine qualitative Konsistenzprüfung vollziehen, zu diskutieren und miteinander umzusetzen. Ebenso kann das Research von Asset Managern für die Emittenten genutzt werden, welche in der Datenbasis der Datenanbieter nicht verfügbar sind, sofern der entsprechende Emittent vom Asset Manager gecovered wird. Diese können aufgrund von Skalenvorteilen meist mehr Emittenten beurteilen, als einzelne Versicherungshäuser und dezidierte Big-Data-Analysen einsetzen, um umfassende ESG-Scores zu erstellen. Hierdurch ist es Versicherungsunternehmen möglich, einen größeren Teil des Portfolios mit ESG-Daten abzudecken.

### THESE 13

#### **Bisher nutzen nur wenige Versicherungsunternehmen gesonderte ESG-KPIs.**

Schon weiter vorangeschrittene Unternehmen empfinden unternehmensindividuelle Stresstests und den daraus zu ziehenden Mehrwert als problematisch. Der Fokus wird zunehmend auf das zentrale Risikomanagement gelegt und inwieweit regulatorische Anforderungen erfüllt werden können. Um bspw. Klimastresstests methodisch korrekt anwenden zu können, bedarf es weiteren regulatorischen Ausführungen und einem engen Austausch mit wissenschaftlichen Institutionen oder z. T. Research-Abteilungen von ESG-Managern und/oder -Beratern.

Das Ziel dieser Unternehmen liegt zukünftig im Aufbau von Know-how und der Entwicklung eigener Kennzahlen. Bisher gibt es kaum Versicherungsunternehmen mit eigenen internen KPIs. Im Falle einer Anwendung erfolgt diese auf einer sehr groben Ebene. In der Regel werden die Daten extern bezogen.

Weitere Herausforderungen existieren bei der Integration von ESG in den Allokationsprozess, welcher die Wahl der „richtigen“ Ausschlusskriterien beschreibt, und dem Risikoprozess, welchem der Umgang mit Warnsignalen und folgenden Handlungen (Investieren, Desinvestieren) zu Grunde liegt. Auch die Bereitstellung der richtigen ESG-Produkte und die Überzeugung aller Interessengruppen (Asset Manager, Asset Owner, Manager) muss unternehmensintern hinreichend gestaltet werden. Dabei ist der Aufbau von ESG-Kompetenzen innerhalb der gesamten Organisation elementar.



## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

### THESE 14

#### **Je konkreter die regulatorische Agenda zukünftig ist, desto effizienter die Umsetzung.**

Wie zu Beginn beschrieben, wird die Taxonomie als Kernstück des EU-Aktionsplans in seiner Beschaffenheit bislang als bürokratisches Stückwerk wahrgenommen.

Mehrheitlich sehen die Versicherungsunternehmen dies jedoch als Chance, der Regulatorik einen Schritt voraus zu sein und Dank der methodischen Freiheiten eigene Ideen zu entwickeln. Eine Einführung von Standardisierungen würde diese Unternehmen kostenmäßig belasten.

Demgegenüber stehen Unternehmen, die noch keine weitreichenden Maßnahmen getroffen haben und insbesondere ressourcenbedingt auf konkrete regulatorische Anweisungen warten, um diese effizient umzusetzen. Feste Vorgaben, besonders bei der Implementierung von Versicherungsprodukten, der externen Kommunikation oder dem Scoring von Kapitalanlagen wären demnach hilfreich. Anhand solcher Vorgaben würde sich die Datenbeschaffung ebenfalls zielgerichteter umsetzen lassen.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

„Das Thema kommt gerade von allen Seiten (EU, Bundesregierung, EIOPA, BaFin, GDV), jedoch handelt es sich dabei meist nur um Arbeitsstände/Best-practice-Ansätze. Bezogen auf die zukünftige Einhaltung regulatorischer Anforderungen, würde ich mir wünschen, dass der Gesetzgeber etwas konkreter wird.“

(Interviewpartner 5)





## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

THESE 15

**Zukünftig werden die Kundenanfragen nach ESG-Versicherungsprodukten zunehmen.**

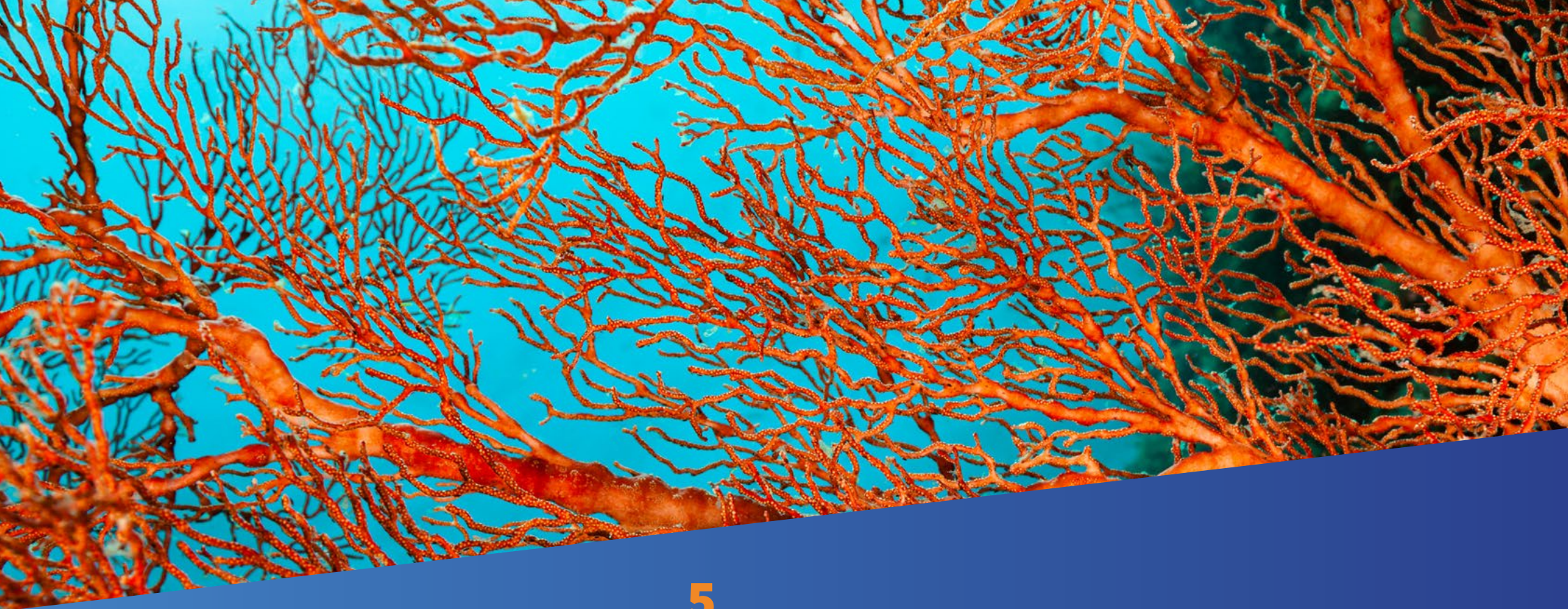
Begründet in der eingangs erwähnten neuen Dynamik und damit einhergehenden Bewusstseinsveränderungen vieler Verbraucherinnen und Verbraucher, zeigt sich ein langsamer Anstieg von Anfragen mit Nachhaltigkeitsbezug. Die Öffentlichkeitsarbeit der Medien wird dabei als maßgeblicher Treiber empfunden. Da jedoch vom breiten Publikum Versicherungen weniger als Vermögensverwalter bewusst wahrgenommen werden, gestaltet sich diese Dynamik positiv, jedoch langsam.

Darüber hinaus sind bei Beratungsgesprächen intensive Dialoge vonnöten, um die Effizienz eines ESG-Portfolios unter Risikogesichtspunkten darzulegen. Dennoch wird besonders bei der jüngeren Zielgruppe davon ausgegangen, dass sich die Dynamik in den kommenden Jahren deutlich verstärken wird.

## 4.5 Gemischtes Bild in der Versicherungsbranche

„Das Thema sollte zukünftig nicht nur als Pflichtveranstaltung wahrgenommen werden, sondern um das Unternehmen weiterzuentwickeln.“

(Interviewpartner 4)



# 5

---

## Bewährungsprobe COVID-19

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**

In der aktuellen Wirtschaftskrise, ausgelöst durch den Corona-Virus SARS CoV2, erlebten die Finanzmärkte erstmals nach über zehn Jahren tiefgreifende Einbrüche. Da inzwischen jedoch zahlreiche ESG-Benchmarks und -Indizes verfügbar sind, ist eine genauere Unterscheidung zwischen ESG- und konventionellen Strategien möglich<sup>11</sup>. Daraus leitet sich eine besondere und erstmalige Bewährungsprobe für die ESG-Methodik ab.

In diesem Zusammenhang soll folgend dargelegt werden, wie sich die Anlagestrategien während dieser erst wenige Monate alten Krise verhalten haben, welche Faktoren dieses Verhalten erklären und welche Veränderungen künftig daraus zu schließen sind.

### **Faktor 1: Geringerer Negativeffekt aus der Öl-Krise**

Aus Analysen für das erste Quartal 2020 geht hervor, dass die ESG-Strategien im Durchschnitt eine größere Widerstandskraft und bessere Performance aufzeigen (Abbildung 10). Abbildung 2 zeigt einen Vergleich von 203 börsengehandelten ESG-Aktienfonds mit ihren Fondskonkurrenten. Bei 69 Prozent von diesen rangierten die Renditen in den oberen Hälften der jeweiligen Morningstar-Kategorien und waren damit überrepräsentiert<sup>12</sup>. Diese Outperformance erklärt sich teilweise durch die Untergewichtung von Öl. Hinzu kommen vermehrt Anlagen in innovative Stromerzeugungs-Unternehmen und emissionsarme fossile Energieträger, deren Korrelation mit dem Ölpreis gering ist. Übergewichtung finden zudem Technologie, Gesundheitswesen und ausgewählte Basis-konsumgüter.

<sup>11</sup> Vgl. Morningstar, Mai 2020.

<sup>12</sup> Vgl. Sustainable Equity Funds Are Outperforming in Bear Market, Morningstar, März 2020

	01.01. – 12.03.2020	13.02. – 12.03.2020
Top Quartile	39%	42%
2nd Quartile	27%	27%
3rd Quartile	23%	19%
Bottom Quartile	11%	12%

**Abbildung 10:** ZRetun Rank by Morningstar Category Quartile

Quelle: Morningstar 2020



## **Faktor 2: Management der Lieferketten**

Für die gut performenden Unternehmen selbst kristallisierten sich als Schlüsselfaktoren im Krisenmanagement rund um COVID-19 die Dimensionen E und S heraus. Um die Geschäftsabläufe aufrecht zu erhalten, ist der richtige Umgang mit Humankapital, unter anderem im Sinne langfristiger Beziehungen zu den Mitarbeitern und den Lieferketten elementar. Bei Letzteren besteht sogar die Chance einer völligen Neuausrichtung der bisher definierten Konzepte. Auch die Rolle einer tiefgreifenden Stakeholder-Analyse ist nicht zu unterschätzen, da diese die Qualität des Managements bezüglich Lieferantennetzen und Mitarbeitern offenlegt.

So können Geschäftsrisiken und -chancen, welche branchenspezifisch auftreten, identifiziert und eliminiert werden. Als zusätzliches Tool kann sich eine Makro- bzw. Trendanalyse (Abbildung 11) als hilfreich erweisen, da diese globale Nachhaltigkeitstrends aufzeigt und daraus Handlungsalternativen ableitet. Zukünftige Marktherausforderungen und langfristige Marktwachstumschancen können die Unternehmen so zielführend mitgestalten.

## **Faktor 3: Governance**

Nicht zuletzt zeigte auch der G-Faktor, welcher die Unternehmensführung beschreibt, seine bedeutende Rolle im Zusammenhang mit einer guten Performance während der Corona-Krise. Von einer „guten Governance“ spricht man, wenn das Unternehmen eine transparente Führung aufzeigt, finanzielle Vorsichtsprinzipien achtet und ein proaktives Risikomanagement vorweist. Diese Faktoren in Kombination mit einer gesunden Bilanz ermöglichen es den Unternehmen, innovationsfreudiger, agiler und anpassungsfähiger aufzutreten.

Die aus der Krise gewonnenen, ESG-unterstützenden Erkenntnisse treiben vor allem zukünftige Veränderungen in Richtung der Berücksichtigung der S- und G-Faktoren an. Da Unternehmen Teil des gesellschaftlichen Gefüges sind, bekamen jene während der Pandemie positive Aufmerksamkeit, die nicht nur Geld verdienen, sondern auch Gutes tun. So wurden Unternehmen, die die Gehälter von Führungskräften kürzten, um die Last der Krise zu teilen, gelobt und konnten dadurch ihre Reputation stärken. Zu diesem Bewusstsein sind als Erfolgskriterien langfristiger Krisenresistenz ein daran ausgerichtetes Management von Lieferketten und Mitarbeitern zu benennen.



Abbildung 11: Schema einer Makro- und Trendanalyse von CANDRIAM

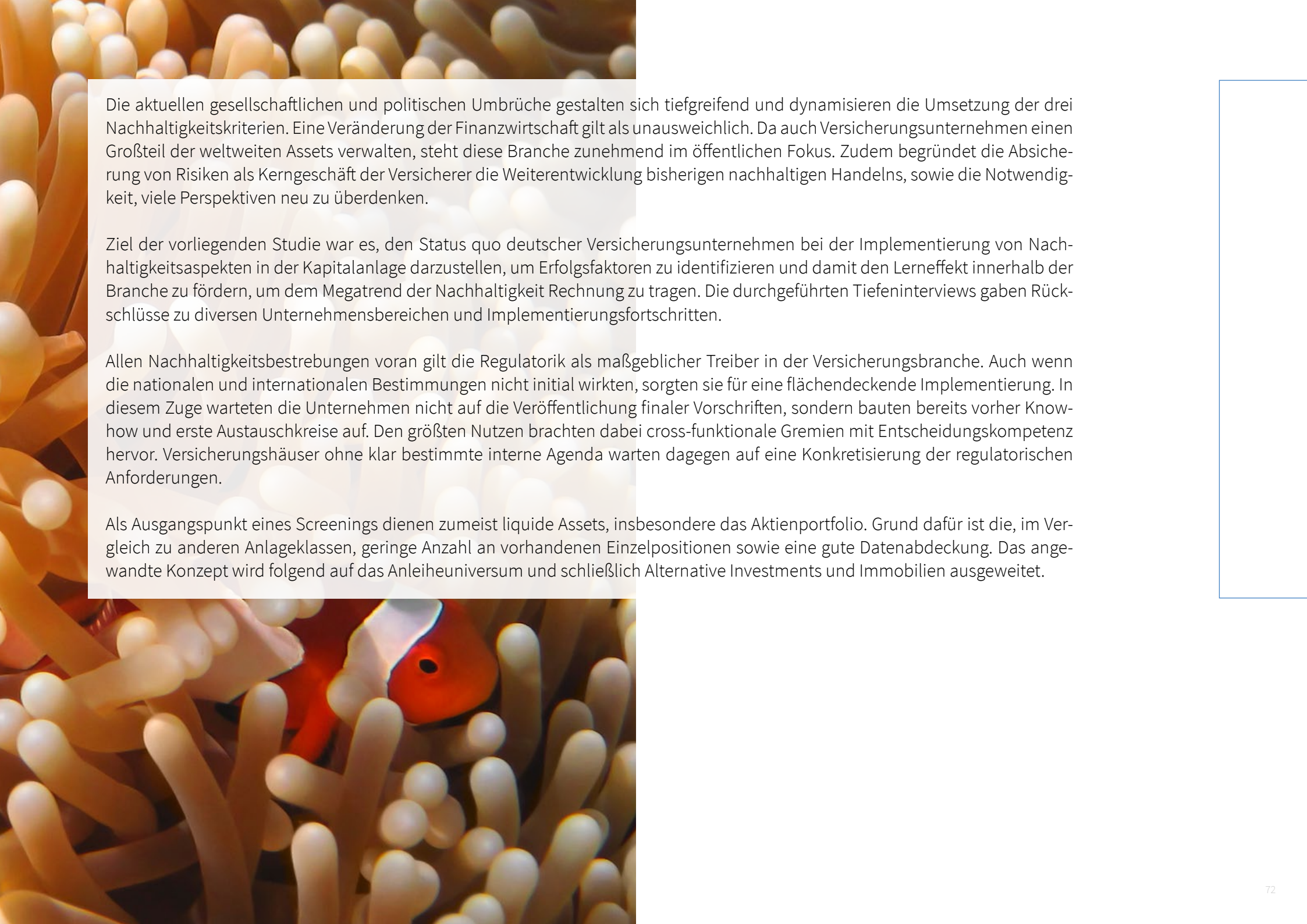


## 6

---

# Konklusion

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**




Die aktuellen gesellschaftlichen und politischen Umbrüche gestalten sich tiefgreifend und dynamisieren die Umsetzung der drei Nachhaltigkeitskriterien. Eine Veränderung der Finanzwirtschaft gilt als unausweichlich. Da auch Versicherungsunternehmen einen Großteil der weltweiten Assets verwalten, steht diese Branche zunehmend im öffentlichen Fokus. Zudem begründet die Absicherung von Risiken als Kerngeschäft der Versicherer die Weiterentwicklung bisherigen nachhaltigen Handelns, sowie die Notwendigkeit, viele Perspektiven neu zu überdenken.

Ziel der vorliegenden Studie war es, den Status quo deutscher Versicherungsunternehmen bei der Implementierung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage darzustellen, um Erfolgsfaktoren zu identifizieren und damit den Lerneffekt innerhalb der Branche zu fördern, um dem Megatrend der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen. Die durchgeführten Tiefeninterviews gaben Rückschlüsse zu diversen Unternehmensbereichen und Implementierungsfortschritten.

Allen Nachhaltigkeitsbestrebungen voran gilt die Regulatorik als maßgeblicher Treiber in der Versicherungsbranche. Auch wenn die nationalen und internationalen Bestimmungen nicht initial wirkten, sorgten sie für eine flächendeckende Implementierung. In diesem Zuge warteten die Unternehmen nicht auf die Veröffentlichung finaler Vorschriften, sondern bauten bereits vorher Know-how und erste Austauschkreise auf. Den größten Nutzen brachten dabei cross-funktionale Gremien mit Entscheidungskompetenz hervor. Versicherungshäuser ohne klar bestimmte interne Agenda warten dagegen auf eine Konkretisierung der regulatorischen Anforderungen.

Als Ausgangspunkt eines Screenings dienen zumeist liquide Assets, insbesondere das Aktienportfolio. Grund dafür ist die, im Vergleich zu anderen Anlageklassen, geringe Anzahl an vorhandenen Einzelpositionen sowie eine gute Datenabdeckung. Das angewandte Konzept wird folgend auf das Anleiheuniversum und schließlich Alternative Investments und Immobilien ausgeweitet.





Um Nachhaltigkeit vollumfänglich zu implementieren, bedarf es eines unternehmensindividuellen Konzepts. Hierzu werden sowohl Datenanbieter als auch andere externe Ansprechpartner, wie Asset Manager, hinzugezogen. Das erarbeitete Konzept wird folgend für den Direktbestand unmittelbar angewendet. Findet eine externe Mandatierung statt, wird die Übereinstimmung des Selektionsprozesses des Asset Managers mit dem internen Modell überprüft.

Die Überführung der erwähnten Konzepte in die Prozesse des Kapitalanlagemanagements, inklusive Screeningkriterien, und die eigene Erstellung von KPIs stellen aktuell zentrale Herausforderungen dar. Da sich bei der Umsetzung alle unternehmensinternen Handlungen auf valide Daten stützen, stellt eine fehlende Abdeckung dieser eine weitere Schwierigkeit dar. Benötigt wird eine solide Datengrundlage zudem zur Modellierung von Risiken und Stresstests, aus denen wiederum Rückschlüsse zu künftigen Handlungsalternativen gezogen werden.

Die aktuelle COVID-19-Krise machte die Outperformance ESG-ausgerichteter Fonds deutlich und erhöhte deren Anlageattraktivität. Durch einen höheren Fokus auf die Faktoren E und S und die Berücksichtigung von Governance als Risiko-Indikator, konnten Unternehmen ihre langfristige Krisenresistenz stärken und damit am Markt hervorstechen.



# 7

---

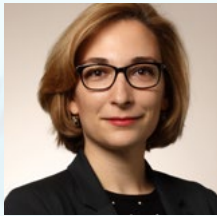
## Studienautoren

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**



### **Tanja Bender**

Tanja Bender kam Anfang 2018 als Senior Client Relationship Manager zu CANDRIAM. Im April 2020 wurde Sie zur Leiterin der Niederlassung Deutschland und Österreich mit Sitz in Frankfurt am Main ernannt. Zuvor war Tanja Co-Country Head bei Métropole Gestion, einem französischen Aktienhaus, spezialisiert auf Value-Investing wo sie für die Geschäftsentwicklung in Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich zeichnete. Davor arbeitete sie als Vertriebs- und Relationship Managerin unter anderem bei Oppenheim Asset Management, Crédit Suisse und der Commerzbank.



### **Marie Niemczyk**

Marie Niemczyk ist Leiterin des Bereichs Versicherungsbeziehungen (Head of Insurance Relations). Sie begann ihre Karriere 2004 als Research Associate bei The Advisory Board Company in Washington D.C. und wechselte dann als Ökonomin zu EY in London. Danach wechselte sie zu Fidelity, wo sie verschiedene Positionen, unter anderem als Produktspezialistin und Fondsanalytikerin, in London und Frankfurt bekleidete. Anschließend ging sie zu AXA Investment Managers in Paris, wo sie zunächst die Position der Senior RFP Managerin innehatte, bevor sie zur Direktorin für Versicherungsstrategie und -entwicklung ernannt wurde. Ihre derzeitigen Aufgaben bei CANDRIAM übernahm sie 2018. Marie hat einen M.Sc. von der London School of Economics und einen B.A. vom Swarthmore College.



### **Matthias Schober**

Matthias Schober ist seit dem September 2016 für die Versicherungsforen Leipzig tätig. Er leitet den Bereich »Kapitalanlagemanagement«. Im Rahmen dessen verantwortet er fachlich die User Group »Kapitalanlagemanagement«. Matthias Schober hat einen Master of Science in Banking & Finance und war zuvor für die Commerzbank und UBS im Treasury und Corporate Finance im Ausland tätig.



## 8

---

# Firmenvorstellung

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**

# CANDRIAM – A NEW YORK LIFE INVESTMENTS COMPANY

**CANDRIAM – Conviction and Responsibility in Asset Management**, ist ein europäischer, breit diversifizierter Vermögensverwalter mit über 20 Jahren Erfahrung im nachhaltigen Investieren und tiefgreifender Expertise im versicherungsspezifischen Anlagemanagement.

Entstanden 1999, als damals noch Dexia Asset Management in Luxemburg, durch den Zusammenschluss der bereits 1996 fusionierten Crédit Communal Belgien und Crédit Local Frankreich, bekannt als DEXIA S.A., und dem Zusammenschluss der Asset Management Einheiten der Banque International á Luxembourg und Dexia Bank Belgien. CANDRIAM gilt seit dieser Zeit als einer der Pioniere im nachhaltigen Investieren für institutionelle und private Investoren. 2006 war CANDRIAM einer der ersten Unterzeichner des PRI.

Als ein breit diversifizierter Vermögensverwalter mit einer nun über 20-jährigen Erfolgsgeschichte und einer langfristigen Wertschöpfung für seine Kunden wurde CANDRIAM 2014 Teil der New York Life Investments (NYLIM), einem weltweit agierenden Vermögensverwalter mit einem verwalteten Vermögen von 593 Milliarden US-Dollar per Dezember 2019.

Die Muttergesellschaft, New York Life Insurance Company, mit Triple-A-Rating ausgestattet, ist eine der größten Lebensversicherungsgesellschaften in den USA und die größte Lebensversicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit in den Vereinigten Staaten.

Mit 550 Mitarbeitern verwaltetet CANDRIAM in seinen Investmentzentren in Brüssel, Paris, Luxemburg und London im Dezember 2019 ein Vermögen von 125 Milliarden Euro. Zusätzliche Kundenbetreuung in Kontinentaleuropa, Großbritannien, dem Nahen Osten und den Vereinigten Staaten deckt mehr als 25 Länder ab.

**CANDRIAM**   
A NEW YORK LIFE INVESTMENTS COMPANY

# CANDRIAM – A NEW YORK LIFE INVESTMENTS COMPANY

CANDRIAM verfolgt bei seinen Anlagestrategien einen teamorientierten Ansatz, der CANDRIAM eine langfristige Stabilität verschafft hat.

CANDRIAM Mitarbeiter sind durchschnittlich zehn Jahre im Hause beschäftigt, zahlreiche Mitarbeiter sind seit mehr als zwei Jahrzehnten bei CANDRIAM aktiv. Als langjähriger Multi Asset Manager mit einer multikulturellen Organisation bietet CANDRIAM einer diversifizierten Kundenbasis Expertise in einer Reihe von wichtigen Anlageklassen eine Vielzahl Strategien an.

Einer unsere Schwerpunkte liegt in der Verwaltung von Versicherungsgeldern, europaweit.

CANDRIAM - Conviction and Responsibility in Asset Management. Auf Basis der gemeinsamen Werte unserer Mitarbeiter und eines verantwortungsvollen Asset Management-Konzeptes streben wir nach hervorragenden Leistungen durch Unternehmergeist.

Das **vielfältige Angebot bei CANDRIAM** bietet Investitionslösungen **in diesen fünf Hauptbereiche** an:

- Festverzinsliche Anlagen
- Aktien
- Absolute Return
- Nachhaltige Anlagen
- Asset Allocation
- Illiquide Alternative Anlagen

# CANDRIAM – A NEW YORK LIFE INVESTMENTS COMPANY

Trotz des breit gefächerten Anlage-Know-hows, haben wir in einer Reihe von Schlüsselbereichen besondere Stärken:

- Nachhaltige und verantwortungsbewusste Investitionen (SRI) und Services
- Alternative Anlagen und Lösungen für absolute Performance
- Spezielle Bereiche, wie Hochzinsanleihen und Schwellenmärkte im Aktien wie Anleihen Segment
- Einzelne Sektoren mit großem Potenzial, wie zum Beispiel die Biotechnologie, Robotics, Demographie, Klimawandel und Kreislaufwirtschaft
- Illiquide Anlagen im Bereich Immobilien, Private Equity und Private Debt

Seit 2017 bietet CANDRIAM mit der CANDRIAM Academy die zum damaligen Zeitpunkt weltweit erste frei zugängliche und akkreditierte Trainingsplattform für nachhaltiges und verantwortliches Investieren.

Seit Anfang 2020 ist die CANDRIAM Academy beim Financial Planning Standards Board Deutschland e. V. als Weiterbildungsveranstaltung registriert.

## **CANDRIAM Luxembourg**

Zweigniederlassung Deutschland  
Fellnerstraße 5  
D-60322 Frankfurt  
Tel.: +49 69 2691903-0

## **Ansprechpartnerin**

Tanja Bender  
Niederlassungsleiterin

# Versicherungsforen Leipzig GmbH

Die Versicherungsforen Leipzig unterstützen Unternehmen der Versicherungswirtschaft bei ihren Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Wir erforschen und analysieren neue Trends und Themen, erarbeiten daraus konkrete Anforderungen für Versicherungsunternehmen und entwickeln gemeinsam Lösungsansätze. Neben F&E-Projekten wie Studien, Marktanalysen oder Strategieberatung sind die Versicherungsforen Leipzig als Anbieter von Austausch- und Weiterbildungsformaten wie Fachkonferenzen, Messekongressen, User Groups und Seminaren bekannt. Durch unsere langjährige Tätigkeit haben wir darüber hinaus ein einzigartiges Netzwerk aufgebaut, zu dem über 230 Unternehmen der Versicherungswirtschaft und branchennahe Dienstleistungsunternehmen zählen. Professuren und Lehrstühle ergänzen dieses Netzwerk aus wissenschaftlicher Sicht. Mit unserem New Players Network fördern wir zudem den Austausch zwischen etablierten Versicherungsunternehmen und den jungen, innovativen Start-ups.

Weitere Informationen unter  
[www.versicherungsforen.net](http://www.versicherungsforen.net)

 **Versicherungsforen Leipzig**





## 9

---

# Profilvorstellung Interviewpartner

Studie **Anforderungen bei der Implementierung von ESG in die Kapitalanlage deutscher Versicherer**

# Profilvorstellung Interviewpartner

Interviewpartner 1	Kapitalanlagen: >10 Mrd. EUR Fokussierte Geschäftssparte/n: Lebensversicherung, Krankenversicherung, Kompositversicherung
Interviewpartner 2	Kapitalanlagen: >10 Mrd. EUR Fokussierte Geschäftssparte/n: Lebensversicherung, Kompositversicherung
Interviewpartner 3	Kapitalanlagen: >10 Mrd. EUR Fokussierte Geschäftssparte/n: Lebensversicherung, Kompositversicherung
Interviewpartner 4	Kapitalanlagen: >10 Mrd. EUR Fokussierte Geschäftssparte/n: Lebensversicherung, Krankenversicherung, Kompositversicherung
Interviewpartner 5	Kapitalanlagen: >1 Mrd. EUR Fokussierte Geschäftssparte/n: Lebensversicherung, Kompositversicherung
Interviewpartner 6	Kapitalanlagen: >10 Mrd. EUR Fokussierte Geschäftssparte/n: Lebensversicherung, Krankenversicherung, Kompositversicherung